

Erstaufnahmeeinrichtungen für Asylbegehrende arbeiten am Limit **Seite 3**



Freya Gehrke und Peter Wollscheid, Mitglieder des Jugendparlaments der ersten Stunde, sprechen über ihre Motivation und erste Erkenntnisse im Politikbetrieb **Seite 5**



Hochkarätige Leihgaben für dreiteilige Nero-Ausstellung 2016 in Trier **Seite 6**

20. Jahrgang, Nummer 32/33/34/35

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 4. August 2015

## Egger jetzt SPD-Mitglied

Beigeordneter Thomas Egger ist jetzt Sozialdemokrat: Der bislang parteilose Kulturdezernent trat vergangene Woche dem Trierer Stadtverband der SPD bei. Egger ist damit neben Oberbürgermeister Wolfram Leibe der zweite Repräsentant der Sozialdemokraten im Stadtvorstand, in dem auch Bündnis 90/Die Grünen mit Bürgermeisterin Angelika Birk und die CDU mit dem Beigeordneten Andreas Ludwig vertreten sind.

## Sporthalle in Feyen wieder offen

Die Turnhalle der Bezirkssportanlage Feyen ist seit Mitte letzter Woche wieder voll nutzbar. Nachdem im Januar Mängel an der abgehängten Decke festgestellt worden waren, wurde diese demontiert. Nach einer umfassenden Endreinigung kann die Halle jetzt wieder genutzt werden.

## VHS-Programm ab 1. September online

Das zweite Semester 2015 der Trierer Volkshochschule beginnt am Montag, 28. September. Das Programm ist online ([www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de)) ab Dienstag, 1. September verfügbar. Das gedruckte Programmheft wird dann am Dienstag, 8. September, als Beilage der Rathaus Zeitung an die Haushalte verteilt und liegt außerdem im städtischen Bildungs- und Medienzentrum (Palais Walderdorff) und im Bürgeramt im Rathaus aus.

## RaZ-Sommerpause

Wegen der sitzungsfreien Zeit in den Sommerferien erscheint diese Rathaus Zeitung als Vierfachausgabe. Die nächste folgt am Dienstag, 1. September. Wir wünschen allen Lesern schöne Ferien.

RaZ-Redaktion

# Kreuzung am Martinsufer entschärft

Bilanz Trierer Unfallhäufungsstellen 2014 / Schwerpunkte an beiden Seiten der Römerbrücke

2013 lag die Kreuzung Martinsufer/Ausoniusstraße mit 31 Kollisionen noch mit deutlichem Abstand an der Spitze der Trierer Unfallstatistik. Der von den Experten der Stadt, der Polizei und des Landesbetriebs Mobilität angeordnete Tausch der gelben gegen höhere, rot-weiße Schwellen zwischen den Abbiegespuren aus Richtung Kaiser-Wilhelm-Brücke war auf Anhieb ein Erfolg: 2014 gab es nur noch 17 Unfälle. Deutlich häufiger krachte es dagegen im vergangenen Jahr an beiden Seiten der Römerbrücke.

Die Kreuzung an der Westseite der Römerbrücke tauchte 2013 unter den Unfallhäufungsstellen überhaupt nicht auf, belegte aber im vergangenen Jahr mit 21 Unfällen Platz 2. Sie wurde nur übertroffen von der Römerbrücke Ost mit Barbara-Ufer/Südallee/Kaiserstraße (32). Diesen Spitzenwert erklären die Experten unter anderem damit, dass drei frühere Häufungsstellen für die statistische Erfassung zu einer zusammengeführt wurden. Zudem gebe es an dieser Stelle eine „enorme Verkehrsbelastung“ mit rund 40.000 Fahrzeugen am Tag.

Die Analyse der Unfallursachen ergab keinen eindeutigen Schwerpunkt, sondern ein ganzes Bündel an Gründen. Dagegen ist der Bereich Martinsufer/Ausoniusstraße das Musterbeispiel einer Kreuzung, wo sehr viele Unfälle durch einen plötzlichen Spurwechsel verursacht werden.

Eine Kreuzung wird von den Verkehrsexperten als Häufungsstelle eingestuft, wenn sich dort innerhalb eines Jahres mindestens fünf gleichartige Unfälle ereignet haben. Die Westseite der Römerbrücke tauchte 1998 erstmals in dieser Statistik auf. Dort kommt es vor allem zu Zusammenstößen zwischen Fahrzeugen auf der Luxemburger Straße, die nach



**Signalfarben.** Die etwas größeren Schwellen in der Fahrbahnmittte vor der Kreuzung Martins- und Katharinenufer Richtung Ausoniusstraße sind durch die rot-weiße Farbe besser zu erkennen als das Vergängermodell in einem verbliebenen Gelbton. Das verhindert nicht zuletzt bei ortsunkundigen Autofahrern, die von der Kaiser-Wilhelm-Brücke zur Innenstadt unterwegs sind, einen plötzlichen Spurwechsel und erhöht die Sicherheit. Foto: Presseamt

links auf die Eisenbahnbrücke abbiegen, und dem Gegenverkehr auf der Aachener Straße.

Zwei leichte Verschiebungen bei der Taktung der Ampelphasen brachten keine durchgreifende Besserung. Diese ist nach Einschätzung der Experten erst dann in Sicht, wenn im Rahmen des Stadtbbaus West die Verkehrsführung in diesem Stadtteil großräumiger geändert werden soll. Erfolgreicher war eine Änderung der Ampelschaltung dagegen an der Kreuzung Luxemburger- und Diebenhofener Straße, die im vergange-

nen Jahr keine Unfallhäufungsstelle mehr war.

### Fortschritte durch neuen Belag

Die Ecke Zurmaiener-/Zeughausstraße in Trier-Nord gehörte 2014 im Unterschied zum Vorjahr nicht mehr zu den Unfallhäufungsstellen. Für diese Einmündung hatten die Experten angeordnet, dass auf der großen Werbetafel vor dem Moselstadion keine kurzen Filme mehr gezeigt werden dürfen, weil die Verkehrsteilnehmer zu sehr abgelenkt wurden. Auf der Tiefstraße im Kaiserthermenkreisel

war es auf der Strecke von der Süd zur Ostallee in der Vergangenheit immer wieder zu Unfällen gekommen, weil der Belag etwas zu rutschig war und viele Autos vor allem bei überhöhter Geschwindigkeit ins Schleudern kamen. Nach der Erneuerung der oberen Fahrbahnschicht taucht dieser Bereich 2014 nicht mehr bei den Trierer Unfallhäufungsstellen auf.

**Übersichtskarten der Unfallhäufungsstellen 2014 im Trierer Stadtgebiet auf Seite 6**

## Wenn ein Bär auf Reisen geht

Aktion mit Teddy Bruno macht auf Krebs bei Kindern aufmerksam

Ministerpräsidentin Malu Dreyer wurde schon mit ihm abgelichtet, ebenso Sänger Guildo Horn und Komiker Ralph Schmitz. Und wer weiß: Vielleicht gibt es demnächst auch ein Foto mit ihm und der First Lady Michelle Obama oder sogar mit US-Präsident Barack Obama. Eine seiner nächsten Reisen geht jedenfalls nach Washington D.C. ins Weiße Haus. Die Rede ist von Bruno Bear, einem braunen Teddybären, der von allen möglichen Menschen auf ihren Reisen mitgenommen wird und in einem Jahr möglichst viele Länder der Erde besuchen soll.

Kürzlich legte Bruno auch einen Stop im Trierer Rathaus ein, wo sich OB Wolfram Leibe mit ihm fotografieren ließ. „Ziel der Aktion ist, auf

die Krankheit Krebs bei Kindern aufmerksam zu machen und die Menschen zum Nachdenken darüber anzuregen, dass Spendengelder zu 100 Prozent bei den Bedürftigen ankommen sollten“, sagt Rene Reissig, einer der drei Initiatoren der Benefizaktion neben Laura Schäfer und Mareike Dohle.

### Auch am Nordpol war er schon

Bislang hat Bruno Bear schon über 260.000 Kilometer zurückgelegt und fast 30 Länder besucht: Spanien, Tschechien, Australien, Indien, Thailand, Kenia, Mexiko, China sind darunter und viele weitere, wie etwa England, Namibia und das nahe Luxemburg geplant. Selbst am Nordpol war er schon. Bis kurz vor Weihnachten

wird er noch unterwegs sein und am 26. Dezember soll Kindern der Krebsstation des Mutterhauses mit den gesammelten Spenden Geschenke überreicht werden. Die Idee zu der Aktion in Kooperation mit dem Trierer Förderverein krebskranker Kinder kam den drei Freunden als das Thema Krebs im Bekanntenkreis aktuell wurde: „Zunächst wollten wir etwas an eine Organisation spenden, wollten aber dann doch was eigenes machen, wo die Spenden auch zu 100 Prozent ankommen“, erläutert Reissig.

**Spendenkonto:** Förderverein krebskranker Kinder Trier e.V., Kennwort: „Bruno Bear“, Sparkasse Trier, IBAN: DE60585501300000777722, BIC: TRISDE55.



**Bär im Rathaus.** OB Wolfram Leibe und Rene Reissig mit Bär Bruno, der um die Welt reist, um auf Krebs bei Kindern aufmerksam zu machen. Foto: PA

## Trier-Tagebuch

## Vor 55 Jahren (1960)

28. August: Einweihung des Neubaus des Katholischen Trierer Bürgervereins.

## Vor 45 Jahren (1970)

23. August: Pilot bei Absturz seines Privatflugzeugs auf dem Eurener Flughafen schwer verletzt.  
25. August: Erster Spatenstich für Werk Monaise der Firma Reynolds-Neuerburg.  
27. August: Realschule I zieht in das neue Schulzentrum auf dem Wolfsberg ein.

## Vor 40 Jahren (1975)

5. August: Robert Zingen neuer Vorsitzender der CDU-Fraktion.  
26. August: Erster ökumenischer Gottesdienst im Trierer Dom.  
27. August: City-Parkhaus in der Metzelerstraße eröffnet.

## Vor 35 Jahren (1980)

21. August: Biewertalbrücke fast fertiggestellt.  
Ende August: Friedrich-Spee-Gymnasium im neuen Schulzentrum am Mäusheckerweg.

## Vor 30 Jahren (1985)

22. August: „Tempo 30“-Zone für Stadtteil St. Medard.

## Vor 25 Jahren (1990)

21. August: Erster Spatenstich für Messe- und Ausstellungsgelände an der Konrad Adenauer-Brücke.  
August/Dezember: Städtischer Etat für 1991 ohne Defizit.

## Vor 20 Jahren (1995)

Im August: Bedeutende römische und mittelalterliche Funde beim Abbruch der Firma Heil hinter Neu- und Kaiserstraße.  
Ende August: Jubel und Verkehrschaos beim Aufritt der „Kelly-Family“ in den Moselauen.

## Vor 15 Jahren (2000)

12. August: Apel-Brunnen in Heiligkreuz eingeweiht.  
14. August: Baubeginn für SWT-Parkhaus an früherer Fabrikstraße. Kosten: 9,5 Millionen Mark.

## Vor 10 Jahren (2005)

11. August: Museumsumbau: Freitreppe zum Simeonstift abgerissen. aus: Stadttrierische Chronik

## Eintauchen in Klanguniversen

Mosel Musikfestival bietet klassische Klänge, wilden Jazz und noch vieles mehr



30 Jahre Mosel Musikfestival. Das bedeutet: Noch bis Dezember sind in Trier und Umgebung lebende Musiklegenden, aber auch junge Talente zu bewundern. Die Rathaus Zeitung präsentiert einen Überblick der in Trier stattfindenden Veranstaltungen bis Anfang September.

■ Samstag, 15. August, 22 Uhr, Konstantin-Basilika: Nachts in der Basilika, mit „Sjaella“, Anne Kaftan und Adrian Caspari.

„Sjaella“ ist eine rein weibliche A-Cappella-Formation aus Leipzig. Wo die sechs jungen Damen auftreten, sind Begeisterungstürme garantiert. Ihre neue CD „Preisung“ ist intimer Gottesdienst, Gebet und Predigt zugleich. Die nächtliche Basilika wird in ein meditatives tonales Gewand gehüllt durch ein Wechselspiel von Stimmen, Improvisationen der Saxophonistin Anne Kaftan und des Organisten Adrian Caspari.

■ Freitag, 21. August, 20 Uhr, Rheinisches Landesmuseum: Nachts im Museum, mit „Spark – Wild Territories“.

„Spark“ zählt zu den Senkrechtstärtern der internationalen Klassikszene. 2011 erhielt die Band für ihr erstes Album den Klassik-Echo. Virtuoso und völlig unverkrampft bewegen sich die Musiker zwischen den verschiedensten musikalischen Welten und kombinieren klassische Meister mit zeitge-



**Klassik pur.** Das Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz spielt am Freitag, 4. September, in der Konstantin-Basilika Giuseppe Verdis „Messa da Requiem“. Foto: Rebecca Krämer

nössischer Avantgarde, Minimal Music, packenden Rhythmen und Filmmusik.

■ Sonntag, 23. August, 20 Uhr, Rokokoaal im Kurfürstlichen Palais: „Canti Amorosi“: Klaus Mertens (Bass), Joachim Held (Laute und Theorbe).

Geführt, geschmachtet und geliebt wurde zu allen Zeiten und wenn Bassbariton Klaus Mertens und der Lautenist Joachim Held sich den schönsten englischen und italienischen Liebes-

liedern von Mittelalter bis Barock widmen, erwecken sie Kostbarkeiten der Liebeslyrik zu einem sinnlichen Hörerlebnis.

■ Samstag, 29. August, 20 Uhr, Europäische Kunstakademie: JTI Trier Jazz-Award 2015 – Preisträgerkonzert mit Nicole Johäntgen.

Den JTI Trier Jazz-Award 2015 erhält die Saxophonistin und Komponistin Nicole Johäntgen. Seit ihren ersten Bands in den späten Neunzigern hat sie sich einen festen Platz in der europäischen Jazzwelt erspielt. Im Ton tief, im Stil ebenso funky wie lyrisch und modern, schafft es Nicole Johäntgen, die Klischees ihres Instruments hinter sich zu lassen, um mit immenser Energie und mitreißender Intensität ihre improvisierende Klangwelt zu entfalten.

■ Freitag, 4. September, 20 Uhr, Viehmarktthermen: Der Klang von Wien.


Die österreichisch-ungarische-Doppelmonarchie ist Geschichte, ihre Musik jedoch nicht. Schrammelmusik in ihrer ureigensten Form, im Gewand unserer Zeit: Das ist die Musik der „Neuen Wiener Concert Schrameln“. Sie spielen alte sowie viele neue eigene Kompositionen und verfeinern diese ständig. So wird der Klang von Wien, ursprünglich in Heurigenlokalen der Donaumetropole entstanden, noch heute in den Konzertsälen der Welt aufgeführt.

■ Freitag, 4. September, 20 Uhr, Basilika: „Messa da Requiem“ von Giuseppe Verdi.

Es beginnt mit schwebenden Stimmen und mit leisen Streicherklängen. Dann bricht das Jüngste Gericht mit einer solchen Wucht herein, dass schnell klar wird, warum die „Messa da Requiem“ von Giuseppe Verdi als ein grandioses Werk gilt. Sie ist musikalisches Gebet, geistliche Oper, bilderreiche Vision des Jenseits und Drama des Jüngsten Tages. Unter Leitung von Hermann Bäumer, Generalmusikdirektor am Staatstheater Mainz und Chefdirigent des Philharmonischen Staatsorchesters, treten Landesjugendorchester, Landesjugendchor und der Kammerchor Rheinland-Pfalz mit namhaften Solisten auf.

■ Samstag, 5. September, 20 Uhr, Welschnonnenkirche: „A quatre mains“.

Das Spiel zweier Menschen am Klavier hat nicht an Reiz verloren. Unter dem Motto „Von der Faszination fliegender Hämmerchen“ gewähren Heiko und Ralf Hansjosten Einblicke in das Klanguniversum historischer Hammerklaviere und spielen unter anderem Werke der Bach-Söhne Johann Christian und Carl Philipp Emanuel.

 Tickets und weitere Informationen zum Programm des Festivals unter [www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de)



**Wilde Töne.** Saxophonistin Nicole Johäntgen ist mit ihrem funky Jazz am Samstag, 29. August, in der Kunstakademie zu erleben. Foto: Hannes Kirchof

## Ergebnisoffenes Verfahren

Kulturdezernent Egger äußert sich zur Ausschreibung der Chefdirigentenstelle

Kulturdezernent Thomas Egger nimmt die Anfang vergangener Woche erfolgte Ausschreibung der Stelle einer Chefdirigentin/eines Chefdirigenten des Philharmonischen Orchesters Trier zum Anlass, darauf hinzuweisen, dass damit ein offenes und vom Ergebnis her nicht vorfestgelegtes Verfahren eröffnet ist. Die Neuausschreibung der Stelle ist durch die mit der Gründung der Theater Trier AöR (Anstalt des öffentlichen Rechts) verbundene Reorganisation notwendig geworden. Der derzeit mit der Stadt Trier bestehende Vertrag des Generalmusikdirektors Victor Puhl läuft Ende Juli 2016 aus.

„Selbstverständlich kann sich Herr Puhl, wie von vielen gewünscht, auf diese Stelle bewerben“, so Egger. „Das ist auch in den interfraktionellen Beratungen und im Kulturausschuss

so besprochen worden.“ Der Dezernent macht aber ebenso deutlich, dass Einvernehmen im Kulturausschuss darüber herrsche, damit keine Vorfestlegung im Verfahren auf einen Bewerber getroffen zu haben.

## Verwaltungsrat hat letztes Wort

„Wer letztlich neuer Chefdirigent wird, entscheidet sich in dem Auswahlverfahren zwischen dem Philharmonischen Orchester, dem Intendanten Karl Sibelius und dem Verwaltungsrat der in Gründung befindlichen Anstalt des öffentlichen Rechts“, erklärt Egger, und ergänzt: „Wobei der Verwaltungsrat das letzte Wort hat“.

Der künftige Chefdirigent wird – wie bisher auch – in das Gesamtgefüge des Theaters eingegliedert sein, wobei die künstlerische und wirt-

schaftliche Gesamtverantwortung beim Intendanten liegt. Hierauf hatte sich der Stadtrat beim Beschluss zum Erhalt des Dreipartentheaters und zur Gründung einer eigenen Rechtsform verständigt und dies war auch Grundlage für die Ausschreibung der neuen Intendanz.

Nicht zuletzt habe der neue Intendant auch die Aufgabe, im Theater eine zeitgemäße Organisation umzusetzen, betont Egger. So sollen Betriebsabläufe innerhalb der AöR optimiert und die Effektivität gesteigert werden. „Diese Anforderungen wurden als Auftrag an den neuen Intendanten von allen Stadtratsfraktionen formuliert“, so der Dezernent. Diese Anforderungen und Erwartungen seien demnach wichtiger Bestandteil der Vertragsverhandlungen mit Dr. Karl Sibelius gewesen.

## Yogastunde im Kreuzgang



Im Kreuzgang des Simeonstifts lädt Sarasvati Devi am Sonntag, 16. August, 10 bis 11.30 Uhr, zu einer Yogastunde neben den bekannten barocken Figuren von Ferdinand Tietz ein. Hierbei geht es um die weibliche Kraft. Im Anschluss folgt eine Kurzführung mit Christine Stolpe, bei der drei starke Trierer Frauen im Mittelpunkt stehen. Anmeldung per E-Mail: [museumspaedagogik@trier.de](mailto:museumspaedagogik@trier.de) oder telefonisch: 0651/7181452. Foto: Stadtmuseum



**Atempause.** Bei gutem Wetter füllen sich sofort die Bänke auf dem Gelände der Aufnahmestelle in der Dasbachstraße, andere Menschen vertreten sich die Beine.

Foto: PA/Britta Bauchhenß

# Lärm, Enge und Personalnot

Erstaufnahmeeinrichtungen für Asylbegehrende in Trier arbeiten am Limit

Die Aufnahmestelle für Asylbegehrende Trier (AfA) in der Dasbachstraße ist auf 844 Menschen ausgelegt, momentan werden hier über 1400 betreut. Noch einmal so viele sind in der Außenstelle an der Luxemburger Straße in Euren untergebracht (siehe Artikel unten). Bei einem Presserundgang mit AfA-Leiter Frank-Peter Wagner über das Gelände in Trier-Nord wird deutlich, was das für alle Beteiligten bedeutet: Enge und Lärm, viel Arbeit für die Beschäftigten, kaum Privatsphäre für die Asylbewerber.

4000 Asylbegehrende sind momentan in den Erstaufnahmeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz registriert, darunter 1600 aus Staaten, die dem Westbalkan zugerechnet werden, 800 Syrer, 172 Eritreer und 95 Somalier. Trier als größte AfA des Landes beherbergt von ihnen knapp 3000

Menschen. Jedes Zimmer in der Aufnahmestelle in Trier-Nord ist belegt, oft schlafen zwei oder sogar drei Familien in einem Raum. 36 Wohncontainer, die für ursprünglich 144 Menschen aufgebaut wurden, sind mittlerweile mit 180 Menschen belegt. Jetzt hat die AfA zusätzlich Zelte aufgestellt, um weiteren Personen ein Dach über dem Kopf zu geben. Zusätzlich zu den Asylbegehrenden, die der AfA zugewiesen werden, melden sich in Trier täglich im Durchschnitt 100 Personen, die eigenständig den Weg zur Aufnahmestelle finden.

## Dünne Personaldecke

40 hauptamtliche Mitarbeiter der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) arbeiten in der Aufnahmestelle in der Dasbachstraße, zusätzlich kümmern sich 15 freiwillige Helfer um eine Kleiderkammer und

sechs Studierende um den Betrieb einer Teestube. 15 der Angestellten sind in der Verwaltung tätig, sie sind auch für alle administrativen Vorgänge der Asylbegehrenden in der Außenstelle Luxemburger Straße zuständig. 25 Mitarbeiter arbeiten im sozialen Bereich, beispielsweise als Lehrerin oder auf der Krankenstation. In der Luxemburger Straße ist für die soziale Betreuung die Caritas mit 30 Personen vor Ort.

## Sensible Zimmerbelegung

Alle Neuankommlinge werden zunächst medizinisch untersucht, damit keine Krankheit unbemerkt bleibt. So habe sich bislang auch noch kein Mitarbeiter infiziert, wie Leiter Wagner betont, ebenso blieb die Trierer AfA von Epidemien verschont. Eine Krankenstation kümmert sich unter anderem darum, dass alle Asylbegehrenden zur Untersuchung im Gesund-

heitsamt erscheinen. Dreimal in der Woche führen niedergelassene Ärzte aus Trier hier eine Sprechstunde durch.

Die Zimmerbelegung erfolgt getrennt nach Nationalitäten und hier nach Ethnien, Religionen und gegebenenfalls auch Sprachräumen. So werden beispielsweise Ahmadiyya und Moslems aus Pakistan getrennt. Somalier finden sich meist selbst in Wohngruppen zusammen und viele Bewohner verstehen sich auch über Landesgrenzen hinweg, zum Beispiel Farsi-sprechende Afghanen und Iraner sowie Paschtu-sprechende Afghanen und Pakistaner. Die Mitarbeiter der AfA achten darauf, Personen mit gleicher Sprache und ähnlichem kulturellen Hintergrund zusammenzuführen. Passt die Chemie zwischen einzelnen Zimmerbewohnern gar nicht, suchen sie sich eine andere Schlafstätte, was die Mitarbeiter auch

unterstützen. Konflikte sollen so möglichst vermieden werden.

Auf Kinder geht die Einrichtung speziell ein. Sie sollen in Trier „auch wieder Kinder sein dürfen“, erläutert Wagner, da sie sich auf der Flucht oft mit ihren Bedürfnissen zurücknehmen mussten, um ihren Eltern nicht zur Last zu fallen. Hier können sie eine Spielstube besuchen, die Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes betreiben und in der auch Pädagogik-Studentinnen der Universität Trier engagiert sind. Die Kinder lernen hier nebenbei auch Deutsch und feste Strukturen. Beides hilft ihnen später, wenn sie in einen regulären Kindergarten gehen werden. Ältere Kinder besuchen unterdessen die Schule, in der sie Deutsch lernen. Aufgrund der kurzen Verweildauer von vier bis sechs Wochen in der AfA gehen sie im Durchschnitt vier Wochen lang in den Unterricht.

# Lewentz: „Sicherheit gewährleisten“

Nach Schlägerei in Aufnahmestelle informierte sich der rheinland-pfälzische Innenminister vor Ort

Zu einer Schlägerei zwischen einigen Dutzend Bewohnern der Aufnahmestelle für Asylbegehrende (AfA) in der Luxemburger Straße kam es am Montagabend vergangener Woche. Auf einer Pressekonferenz berichteten Polizeipräsident Lothar Schömann, Innenminister Roger Lewentz, Staatssekretärin Margit Gottstein und OB Wolfram Leibe über die Geschehnisse. Auslöser sei ein Fußballspiel zwischen syrischen und albanischen Be-

wohnern gewesen, in dessen Verlauf es zur Auseinandersetzung gekommen war, berichtete Polizeipräsident Lothar Schömann. Eine Person wurde hierbei verletzt und ins Krankenhaus gebracht, konnte jedoch recht schnell wieder entlassen werden. „76 Polizeikräfte waren vor Ort und haben die Situation relativ schnell wieder unter Kontrolle bekommen“, erläuterte der Polizeipräsident. Drei Personen seien in Gewahrsam genommen worden.

Der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz bedankte sich bei den Einsatzkräften und zeigte sich erleichtert, dass die Verletzungen des Mannes nicht so schwer waren, wie ursprünglich gedacht. Als direkte Folgen des Vorfalls werde die Polizeipräsenz in der Einrichtung verstärkt, Fußballspiele bis auf weiteres ausgesetzt, Alkoholkontrollen ausgeweitet und interkulturelles Wissen bei den Beteiligten verbessert. „Wir tun alles was wir tun können, damit die Sicherheit gewährleistet bleibt“, bekräftigte Lewentz.

## Forderung an den Bund

Darüber hinaus formulierte der Innenminister eine klare Forderung an den Bund: „Wir brauchen deutlich mehr Menschen, die Asylanträge bearbeiten.“ Wenn 400.000 Flüchtlinge kommen würden, komme auf die Bundesrepublik eine „unglaubliche Herausforderung“ zu, sagte Lewentz. Der Stadt Trier dankte er: „3000 Flüchtlinge sind eine große Herausforderung. Es gibt viele Menschen, die sich positiv einbringen“, sagte er und ergänzte: „Diese Herzlichkeit und Aufnahmebereitschaft brauchen wir noch eine ganze Zeit.“ OB Wolfram Leibe würdigte die schnelle Deeskalation der Situation durch die Einsatzkräfte und hob die besondere Belastung für Trier hinsichtlich der Aufnahme von Flüchtlingen hervor, betonte jedoch:

„Die Trierer tragen es mit.“ Er wies darauf hin, dass eine Vervielfachung der Zahl der Flüchtlinge in Trier keinen Anstieg der Straftaten nach sich gezogen habe. Des Weiteren verwies der OB auf die interkulturelle Kompetenz des Migrationsbeirats, die genutzt werde und er zeigte sich „besonders traurig“ darüber, dass ein vor dem Bürgerkrieg geflohener Syrer hier Opfer einer Auseinandersetzung wurde.

## Suche nach weiteren Standorten

Margit Gottstein, Staatssekretärin im rheinland-pfälzischen Integrationsministerium, sagte, knapp 3000 in Trier untergebrachte Personen seien „sehr viel“. Man versuche, weitere Erstaufnahmekapazitäten zu schaffen, etwa in Ingelheim, Hermeskeil, Kusel und Meisenheim. „Wir suchen weitere Standorte, um Zelte und Container aufzustellen und schaffen bereits seit vielen Monaten Kapazitäten“, betonte Gottstein. Sie erläuterte auch, weshalb dieser Prozess Zeit benötige: Bevor beispielsweise nicht mehr genutzte Kasernen bezogen werden könnten, müssten nicht selten die Strom- und Wasserversorgung instandgesetzt sowie Brandschutzverordnungen befolgt werden. Auch die Einbindung der Bürger sei von zentraler Bedeutung: „Durch Bürgerversammlungen können Ängste abgebaut werden“, erläuterte Gottstein. „Unser Konzept dauert

vielleicht ein bisschen länger, aber wir haben eine längere Akzeptanz“, ergänzte Innenminister Lewentz.

Welchen Zuwachs Deutschland, Rheinland-Pfalz und auch Trier an Asylbegehrenden erlebt, verdeutlichen die Zahlen, die Gottstein nannte: 2011 seien in Trier 700 Plätze für Flüchtlinge vorhanden gewesen. Ende 2015 sollen es 4500 bis 5000 sein. Allein in der Einrichtung in der Luxemburger Straße leben derzeit über 1400 Menschen, in der Dasbachstraße sind es nochmal so viele (siehe Artikel oben). „Es ist eine Aufgabe, die wir nur gemeinsam lösen können“, unterstrich die Staatssekretärin. Auch sie forderte die Unterstützung des Bundes und sprach sich zudem für eine Priorisierung von Asylverfahren aus. So sei es gelungen, einen immensen Anstieg von Menschen aus dem Kosovo, die nur geringe Aussichten auf Asyl hätten, zu reduzieren, da die Asylverfahren sehr schnell bearbeitet worden seien.

Zudem habe man versucht, den Menschen im Rahmen einer Beratung klarzumachen, dass sie nur geringe Chancen auf Asyl haben. „Zwei Drittel sind sofort freiwillig gegangen“, informierte Gottstein. Auch würden Anreize geschaffen, wie etwa der Kauf eines Rückfahrtickets. Dieses Verfahren müsste auch auf albanische Asylbegehrende ausgeweitet werden, sagte die Staatssekretärin.



**Vor Ort.** Nachdem es in der Aufnahmestelle für Asylbegehrende zu einer Schlägerei zwischen Bewohnern kam, macht sich Innenminister Roger Lewentz ein Bild. Foto: Presseamt

## RaZ-Vermerk

### Lohnende Ausflüge

Viele Trierer Familien mit schulpflichtigen Kindern verbringen die Sommerferien ganz oder teilweise zu Hause. Neben Workshops in Museen, der Spielstadt oder diversen Aktivitäten in Kitas und Jugendclubs erfreuen sich gemeinsame Ausflüge großer Beliebtheit. Dabei liegt das Moselufer als Ziel quasi vor der Haustür.

Wenn auch das große, seit mehreren Jahren propagierte Projekt der Stadt am Fluss mehr Durchhaltevermögen und Geduld erfordert als von manchen vermutet, gibt es doch zumindest schon mal kleinere Fortschritte: Die Open Air-Skulpturenausstellung der Kunstakademie lädt derzeit auf das Gelände an der Aachener Straße ein. Fast genau gegenüber steht am Krahnenufer demnächst eine befestigte Grillstelle zur Verfügung. Weiter im Norden hat die Trierer Jugendherberge schon vor einiger Zeit die Außengastronomie etwas ausgebaut und die relativ breite Wiese auf der anderen Seite des Radwegs ist nicht nur ein lohnendes Ziel für Familien, sondern auch für Studis und andere junge Erwachsene. *pe*

### Wechsel bei Theater-Internetportal

Das komplette Online-Angebot des Trierer Theaters mit Ticketverkauf ist ab Montag, 17. August, nur noch über die Website [www.teatrier.de](http://www.teatrier.de) verfügbar. Die bisherige Adresse [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de) wird abgeschaltet.

### Sprechstunde des Behindertenbeirats

Im Trierer Rathaus findet die nächste Sprechstunde des Beirats der Menschen mit Behinderung am 18. August, 14 bis 16 Uhr, statt. Das Büro des Beirats im Erdgeschoss ist barrierefrei zugänglich.

# Spitzensportler zum Anfassen

Rathaus Zeitung verlost Tickets für die Rallye-Weltmeisterschaft vom 20. bis 23. August

Die Rallye Deutschland gehört zu den größten und bekanntesten Motorsportveranstaltungen des Landes. Für die Fans ist daher Trier vom 20. bis 23. August als Zentrum der Rallye-Weltmeisterschaft im Kalender schon lange notiert. Die Rathaus Zeitung verlost dazu bei einem Gewinnspiel dreimal zwei Tickets unter den motorsportbegeisterten Leserinnen und Lesern.

Wer in Deutschlands größter Fotocommunity den Begriff „Rallyesport“ eingibt, kann sehen, was die Faszination dieses Sports ausmacht: 9200 Fotos zeigen spektakuläre Drifts, gewagte Sprünge und spannende Szenen dieser Sportart. Wer dazu die Kommentare der fachkundigen User liest, stellt schnell fest, wie groß ihre Fangemeinde ist.

Einige dieser ambitionierten Hobbyfotografen reisen sogar in nahe Austragungsländer der WM, die am 22. Januar in Monte Carlo begann und danach nach Schweden, Mexiko, Argentinien, Portugal, Italien, Polen, Finnland und jetzt nach Deutschland führt. Gleich nach den Rennen in der Region geht es weiter nach Australien, Frankreich, Spanien und Großbritannien. Dort endet im November das Rallyejahr 2015.

#### Mobile High-Tech-Büros

Um ein Großereignis dieser Klasse auf die Beine zu stellen, ist Rallyeleiter Alfred Rommelfanger seit November mit den Planungen beschäftigt. Rund 3000 ehrenamtliche Helfer müssen zu den 21 Wertungsprüfungen (WP) eingeteilt und unzählige Details organisiert werden, bis die 374 WP-Kilometer endlich gefahren werden. Etliche Vorbesprechungen gehören dazu. Rommelfanger weiß, dass er mit der Stadt Trier und seinem Chefororganisator Manfred Kronenburg seit 13 Jahren verlässliche Partner hat. So hat der Stadtrat im Mai seine weitere Unterstützung bis 2020 zugesagt.

Ab 17. August beginnt der Aufbau des Rallyezentrums im Messepark in den Moselauen. Neben den Werkteams werden Reifenhersteller, Fanshops und der Automobil-Weltverband FIA ihre mobilen HighTech-Büros und Servicestationen errichten. Für die Fans lohnt sich der Besuch an



**Zeit für Selfies.** Auch in diesem Jahr stehen am Donnerstagabend die World-Rallye-Cars auf dem Hauptmarkt, während die Fahrer eifrig Autogramme geben und für Selfies zur Verfügung stehen. Hier Thierry Neuville, Sieger der Rallye im Vorjahr. *Archivfoto: Dieter Jacobs*

allen Tagen. Hier sind sie immer hautnah am Geschehen, können den Teams bei der Arbeit über die Schulter schauen oder Autogramme sammeln. Zudem gibt es Info-Points und zahlreiche Stände der Hersteller und Sponsoren. Auch der Parc fermé wird in diesem Jahr im Servicepark angesiedelt, so dass der Viehmarktplatz bis Sonntag, 23. August, autofrei bleibt. Das spart den Teams morgens Zeit und schon das Gehör der Viehmarkt-Anwohner.

Offiziell los geht es am Donnerstag, 20. August. Nach dem Shakedown am Vormittag in Konz-Kommelingen, stehen die Fahrzeuge der führenden Piloten ab 19 Uhr auf dem Hauptmarkt. Nach einer spektakulären BMX-Show mit dem Spanier Jorge „Viki“ Gomez werden ab 19.30 Uhr Weltmeister und WM-Spitzenreiter Sébastien Ogier, Thierry Neuville und Co. Autogramme geben. Ab 20.50 Uhr gibt es dann den Showstart vor der Porta Nigra, bei dem sich die

Teams auf der Rampe vorstellen und unzählige Blitzlichter der zahlreichen Pressefotografen auf sich ziehen. Die Porta selbst erstrahlt nach Einbruch der Dunkelheit im besten Licht.

#### Siegerehrung vor der Porta

Auf dem Rückweg der Rallye-Fahrzeuge zum Servicepark über die Simeonstraße haben die Fans eine weitere Gelegenheit, die Fahrer auf dem Hauptmarkt noch einmal zu sehen. Nach einem Kurzstopp geht es über die Sternstraße zurück zum Servicepark. Am Donnerstag und Sonntag steht eine Videowand vor der Porta Nigra und überträgt die Rallyebilder live. Der Sender Sport 1 sendet eine Zusammenfassung.

Am Freitag startet die Rallye in der Region mit der WP Sauertal. Danach folgen Waxweiler und Moselland. Am Samstag stehen dann Grafschaft und die Arena Panzerplatte im Logbuch der Teams. Am Sonntag ist die Rallye nach den Prüfungen Stein und Wein

im Ruwertal und Dhronal wieder in der Innenstadt. Um 15 Uhr ist vor der Porta Nigra die Siegerehrung und danach steigt die Party der Fans. Ob es belgische oder französische Flaggen sind, die dabei am heftigsten wehen, bleibt abzuwarten.

Gewinner ist in jedem Fall das Hotel- und Gaststättengewerbe. Auch der Einzelhandel wird voraussichtlich ein deutliches Umsatzplus vermelden können. Das ergab eine Untersuchung über wirtschaftliche Effekte, die das Markt- und Tourismus-Forschungsinstitut Biel und Partner 2011 im Auftrag der Stadt veröffentlicht hatte.

Wer eines der Tickets gewinnen möchte, sendet eine Postkarte mit dem Namen des Vorjahressiegers an: Rathaus Zeitung, Stichwort Rallye, Rathaus, Am Augustinerhof, 54224 Trier. Bitte die Telefonnummer angeben. Einsendeschluss: 11. August. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Zum Grillen ans Krahnenufer

Erster befestigter Platz an der Mosel bald fertig

Grillen im Park: Für alle Trierer, die diesem Freizeitvergnügen gerne nachgehen, gibt es demnächst einen festen Anlaufpunkt. In der Nähe des alten Krans am östlichen Ufer entsteht zur Zeit auf Initiative des Ortsbeirats Mitte-Gartenfeld die erste befestigte Grillstelle an der Mosel.

Vom Moselradweg führen Trittsteine zu einem Geviert, das mit 17 mal 17 Zentimeter großen Basaltsteinen gepflastert wird. In einer Mulde in der Mitte kann der mitgebrachte Grill platziert werden. Einweggrills oder offenes Feuer sind aber nicht erlaubt. Von den Sitzbänken aus Sandstein lässt sich beim Essen der Blick auf das gegenüberliegende Ufer genießen: Das Grünflächenamt hat an dieser Stelle extra den Uferbewuchs zurückgeschnitten.

Der Ortsbeirat Mitte-Gartenfeld finanziert das Projekt aus seinem Budget mit 10.000 Euro. „Das Moselufer wird damit als Freizeitraum ein Stück aufgewertet“, erklärt Ortsvorsteher Dominik Heinrich. „Ich hoffe, dass die neue Grillstelle gut angenommen

wird und das Beispiel dann Schule macht.“ Die Grillplatz an der Mosel ist ein Ergebnis der 2011/12 geführten Diskussion um das Grillen in öffentlichen Grünanlagen, speziell im Palastgarten. Was erlaubt ist und was

nicht, regelt seitdem eine Grünanlagen- und Spielplatzsatzung. Wichtigste Vorschrift und eigentlich selbstverständlich: Den Abfall nach dem Grillabend bitte wieder mitnehmen!



**Karree.** Michael Fricke (l.) und Daniel Bob von der Wittlicher Gartenbaufirma Wilgala verlegen das Pflaster für die neue Grillstelle an der Mosel. *Foto: PA*

## Neue Website wirbt um Erstsemester

Studiwerk, Hochschulen und Rathaus kooperieren

„Warum Berlin, Hamburg, München, Köln? Trier bietet mehr, als Du denkst!“ Mit diesem Begrüßungstext empfängt die neue Internetseite [www.studier-in-trier.de](http://www.studier-in-trier.de) alle Interessierten. Viel Wissenswertes über die Trierer Hochschulen und das Leben in der Stadt wird auf einer Homepage aktuell und übersichtlich präsentiert. Die Inhalte werden direkt von den Pressestellen der Universität und der Hochschule, dem Studierendenwerk und dem Presseamt der Stadt eingepflegt.

Das Design und die Programmierung hat die Internetagentur RDTs umgesetzt. Ob Smartphone, Tablet oder PC – die Homepage funktioniert auf allen Endgeräten und wurde im responsiven Webdesign gestaltet. „Wir wollen besonders Schulabgänger auf den Geschmack bringen, sich in unserer Stadt für ein Studium zu bewerben. Trier ist wirklich eine lebens- und liebenswerte Stadt, das beweist der neue Internetauftritt“, er-

klärt Andreas Wagner, der als Geschäftsführer im Studiwerk Trier die Finanzierung des Projektes übernommen hat.

#### Anlaufstellen für Neu-Trierer

Über 100 Studiengänge in elf Fachbereichen werden in Trier angeboten. Von Sinologie bis Maschinenbau, von Psychologie bis Modedesign findet sich dabei für jeden etwas. So können sich zukünftige Studierende bereits im Internet einen Überblick zu den Fächerlisten machen. Campuspläne von Uni und Hochschule sollen vor allem den Erstsemestern helfen, sich von Anfang gut zu orientieren.

Für Studierende, die neu nach Trier kommen, gibt es eine Übersichtsseite der Stadt mit allen wichtigen Einrichtungen und Anlaufstellen. Auf die vielfältigen Kulturangebote in der Stadt weist das Studiwerk mit dem kostenlosen Kultursemesterticket [www.di-mi-do](http://www.di-mi-do) hin.

# „Politisches Verständnis ändert sich“

Die Jupa-Mitglieder Freya Gehrke und Peter Wollscheid berichten über ihre Motivation und erste Erkenntnisse im Politikbetrieb

Im November ist es soweit: An vier Wahltagen wird das neue Jugendparlament (Jupa) gewählt. Wahlvorschläge können bereits ab Anfang September abgegeben werden. Die Rathaus Zeitung sprach mit Freya Gehrke (15) und Peter Wollscheid (16), zwei Jupa-Mitgliedern die von Anfang an dabei sind, über ihre Motivation und was ihnen am Politikbetrieb auffällt.

**RaZ:** In welchen Arbeitsgruppen seid ihr aktiv?

**Peter:** Ich bin seit kurzem Vorstandsmitglied und Pressesprecher des Jupa. Hauptsächlich bin ich in der AG Schule und Orte tätig. Ich habe auch das Schulentwicklungskonzept mitbegleitet wozu wir zum Beispiel Stellungnahmen geschrieben haben.

**Freya:** Ich bin Sprecherin der AG Mobilität und Umwelt. Derzeit läuft in der AG aber nicht so viel. Wir haben eher in der großen Gruppe gearbeitet und Veranstaltungen geplant, wie unser Festival, das Rock'n'Summer.

Wie kam es dazu, dass ihr Jupa-Mitglieder werden wolltet?

**Peter:** Ich habe von meiner Ethiklehrerin erfahren, dass es ein Jupa geben soll. Und zwar am letzten Tag, an dem man sich bewerben konnte. Es war also eine knappe Sache. Es hat mir dann so gut gefallen, dass ich auch weitermachen wollte. Mit seinen Projekten macht das Jupa die Stadt jugendfreundlicher. Für mich



**Im Gespräch.** Peter Wollscheid (16) und Freya Gehrke (15) sind Jupa-Mitglieder der ersten Stunde. Ihnen ist wichtig, Kinder und Jugendliche Triers in ganz unterschiedlichen Dingen zu vertreten. *Fotos: Presseamt*

hat sich schnell rausgestellt, dass es eine gute Sache ist.

**Freya:** Ich habe auch von einer Lehrerin vom Jupa erfahren, die mich fragte, ob das nicht was für mich wäre. Damals war ich zwölf. Ich dachte, das musst du irgendwie unterstützen. Es war auch auf den letzten Drücker. Im ersten Jahr mussten wir uns dann erstmal konstituieren, also festlegen wie wir überhaupt heißen, ein Logo erstellen und solche Sachen.

Was macht euch Spaß an der Arbeit?

**Peter:** Die regelmäßigen Treffen mit der Gruppe machen mir Spaß, aber auch das Organisieren und das Gestalten von Plakaten, Flyern und Aufklebern. Auch den Politikaspekt finde ich gut, weil das was ist, was in der Schule weniger aufgegriffen wird.

**Freya:** Ich mag die Gruppe total gerne, auch wenn manchmal heftig diskutiert wird. Es macht mir Spaß zu diskutieren und bei etwas mitzuhelfen, aus dem was Gutes wird.

Welche Themen sind euch persönlich wichtig?

**Freya:** Ich glaube wegen einem bestimmten Thema ist niemand im Jupa. Es sind die aktuellen Themen, mit denen wir uns beschäftigen.

**Peter:** Ich finde den aktuellen Aspekt auch wichtig. Ein Thema, was ich aber auch wichtig finde, sind zum Beispiel die Buspreise oder die Bustaktung. Es ist schwer, hier etwas umzusetzen, aber unsere Arbeit kann ein Gedankenanstoß für die Stadt sein.

Woran liegt es eurer Meinung nach, dass es nicht einfach ist, Mitglieder für das Jupa zu finden?

**Freya:** Ein Problem ist, dass es viele einfach nicht kennen. Es wird zu wenig Werbung gemacht, um das Jupa populärer zu machen. Gut ist, dass die Wahl jetzt erleichtert wurde.

**Peter:** Bei der ersten Wahl hatten wir noch 70 Bewerber. Bei der zweiten Wahl dachte man, es sei ein Selbstläufer und es bewerben sich wieder genauso viele. Das war ein Fehler.

Wo kommt ihr schon etwas bewirken?

**Peter:** Wir haben uns zum Beispiel gegen das Schulentwicklungskonzept ausgesprochen. Ich denke, damit haben wir den Politikern schon einen Gedankenanstoß gegeben. Außerdem haben wir uns bereits in der ersten

Legislaturperiode für freies W-Lan in der Stadt eingesetzt, waren aktiv dahinter und haben uns auch im Stadtrat dafür ausgesprochen.

**Freya:** Die Fahrradhelmaktion hat auch viele erreicht, auch wenn nicht viele den zehnprozentigen Rabatt auf Fahrradhelme genutzt haben. Es war aber eine gute Werbeaktion für das Jupa. Auch zu der Skatehalle haben wir viele Gespräche geführt und Pressemitteilungen verschickt.

**Peter:** Gut sind auch unsere Podiumsdiskussionen zu bestimmten Themen, etwa zu Schule und Integration oder die grüne Gestaltung Triers.

Habt ihr euch die politische Arbeit so vorgestellt?

**Peter:** Mir ist aufgefallen, dass vieles sehr formell ablaufen muss.

**Freya:** Man merkt schon, dass es schwer ist, etwas umzukrempeln. Es gibt manche Sachen die lange dauern und wenn es nur eine Antwort auf eine Mail ist, auf die man zwei Monate wartet. Das hat zur Folge, dass sich natürlich alles verzögert.

Was schätzt ihr, wieviel Zeit man für die Arbeit im Jupa aufbringen muss?

**Peter:** Es ist ganz unterschiedlich. Generell kann man sagen, dass sich der Vorstand alle zwei Wochen für rund zwei Stunden trifft. Ein Gesamtgruppentreffen findet einmal pro Monat auch für zirka zwei Stunden statt. Die Treffen der einzelnen Arbeitsgruppentreffen finden nach Ermessen statt.

**Freya:** Man hat schon Arbeit, aber es macht Spaß. Ich denke es ist wichtig, dass man es nicht als Zwang ansieht.

Im November wird das neue Jugendparlament gewählt. Was würdet ihr Jugendlichen sagen, weshalb sie sich im Jupa engagieren sollten?

**Peter:** Die Arbeit macht Spaß. Außerdem kann man die Jugend in ganz unterschiedlichen Dingen vertreten und unterstützen. Ob es jetzt der Bolzplatz ist, der gebaut werden soll, oder das Schulklo, das eine Reinigung nötig hat.

**Freya:** Die Arbeit gibt einem auch viel für später. Man bekommt mit, wie der politische Alltag abläuft. Ich verstehe jetzt zum Beispiel besser, warum manche Sachen länger dauern. Das politische Verständnis ändert sich durch das Jupa.

Das Gespräch führte Björn Gutheil

## Im Detail

- Gewählt wird das Jupa am **11., 12., 19. und 20. November.**
- Alle Trierer Jugendlichen von **zehn bis 17 Jahren** dürfen ihre Stimme abgeben.
- Wählbar und wahlberechtigt sind **alle Kinder und Jugendlichen**, unabhängig von ihrer Nationalität, die am 11. November 2015 mit Wohnsitz in Trier gemeldet sind.
- In jeder weiterführenden Schule wird es ein **Wahllokal** geben. Mindestens ein öffentliches Wahllokal soll eingerichtet werden.
- **Wahlvorschläge** können vom 1. September bis 15. Oktober beim Wahlamt der Stadt Trier eingereicht werden.

## Ein Herz für die Kultur

Als Anerkennung für ihr Engagement in der Kulturstiftung überreichte Vorstandsmittglied Dr. Andreas Ammer Stifterplatten an den Wochenspiegel, die Volksbank, die Firma Boxleitner und das Agenturhaus. Die Auszeichnung geht an Förderer, die mindestens 2500 Euro zur Verfügung stellen. Für die Volksbank als Gründungsmitglied

ist die Kulturförderung ein beständiges Anliegen. Das Ingenieurbüro Boxleitner und der TW-Verlag erhielten für ihren Einsatz jeweils die sechste Stifterplatte. Hiltrud Zock (Agenturhaus), seit über zehn Jahren für die Bürgerstiftung aktiv, sieht deren Hauptaufgabe darin, Kultur zu bewahren und Begegnungen zu schaffen.



**Ehrung.** Dr. Andreas Ammer dankt den Stiftern Kurt Müller, Evelin Maus, Hiltrud Zock und Horst Schreiber (v. l.). *Foto: Agenturhaus*

## Landesweite Anerkennung

Tag des Ehrenamts am 6. September / Livesendung im SWR-Fernsehen



Vor der historischen Kulisse zwischen Porta und Hauptmarkt findet am Sonntag, 6. September, der zwölfte landesweite Tag des Ehrenamts statt. Gastgeber ist die Leitstelle Ehrenamt der Staatskanzlei mit Unterstützung des städtischen Amtes für Kultur und internationale Angelegenheiten, der Ehrenamtsagentur und des SWR. Außerdem fördern verschiedene Sponsoren die Veranstaltung.

### Noch Stände zu vergeben

Auf einem Markt der Möglichkeiten präsentieren sich Organisationen, Projekte und Initiativen aus dem ganzen Land. Diese Veranstaltung wird begleitet von einem kurzweiligen Kul-


turprogramm, das ebenfalls von Ehrenamtlichen gestaltet wird. Den Abschluss bildet die Ausstrahlung der Livesendung „Ehrensache 2015“ ab 18.05 Uhr im SWR-Fernsehen.

Alle Bürger in Rheinland-Pfalz sind eingeladen, den Ehrenamtstag 2015 in Trier zu besuchen und die vielfältige Landschaft des Ehrenamts in Rheinland-Pfalz und der Großregion kennenzulernen. Weitere Gruppen und Initiativen, die sich mit einem Stand an dem Markt der Möglichkeiten beteiligen wollen, können sich noch in der Mainzer Staatskanzlei anmelden per Telefon (06131/16-4083), Fax (06131/16-4080) und E-Mail: [leitstelle@stk.rlp.de](mailto:leitstelle@stk.rlp.de).

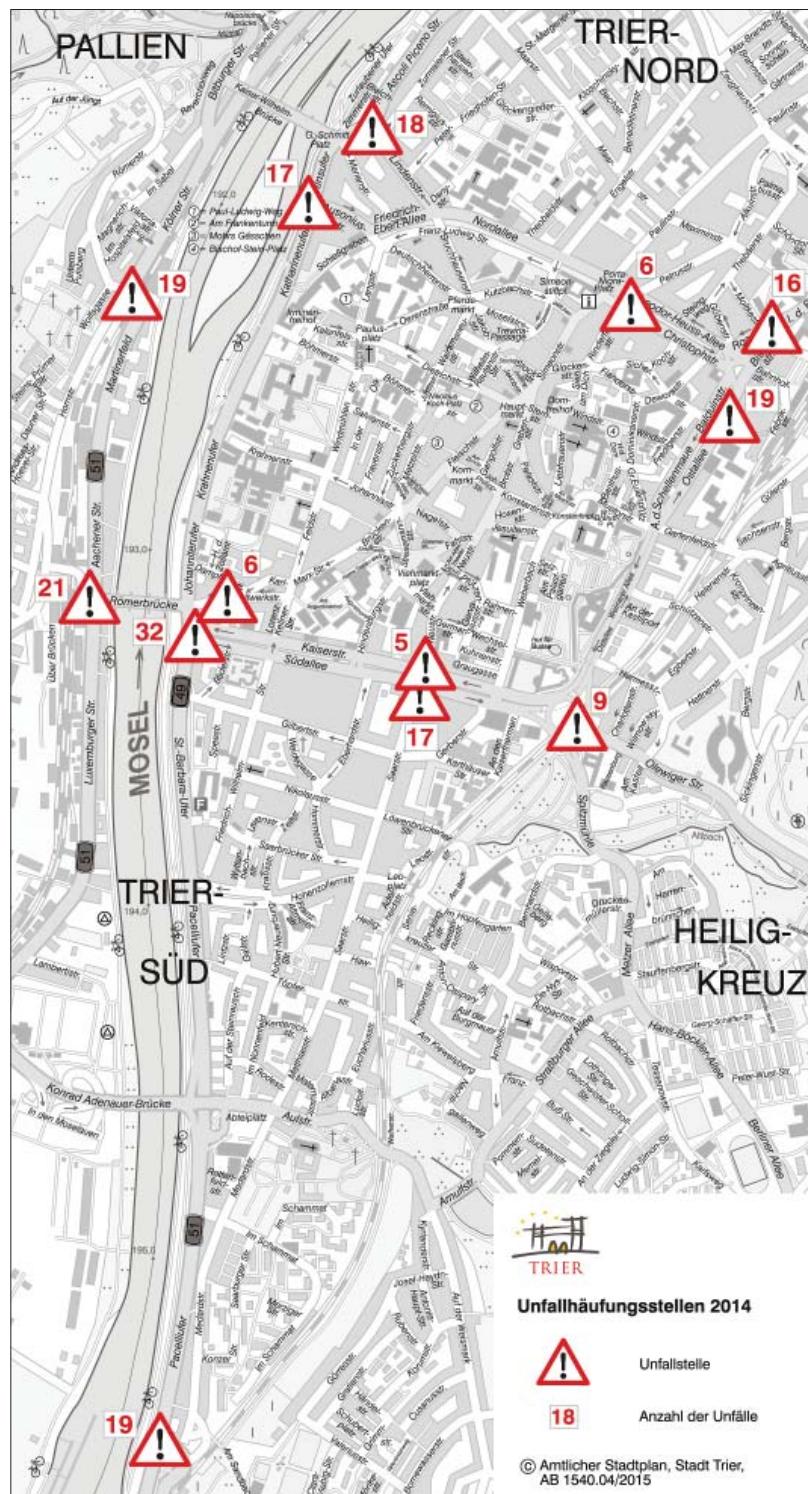
Trier liegt im Herzen Europas inmitten der Großregion. Die langjährigen Freunde und Partner aus angrenzenden Ländern und Regionen feiern

gemeinsam das Ehrenamt in Trier und stellen eigene und vor allem internationale Initiativen und Projekte vor. Damit soll deutlich werden, dass die vielen freiwillig Engagierten in ihrer Zusammenarbeit immer wieder Grenzen überwinden.

Der Ehrenamtstag soll eine Plattform der Information und des Austauschs sein. Die vielfältigen Projekte und Initiativen erhalten die Möglichkeit, ihre Arbeit zu präsentieren, Mitstreiter zu gewinnen, sich untereinander auszutauschen und Netzwerke zu knüpfen. Die Landesregierung will mit dieser Veranstaltung dem Ehrenamt ihre Wertschätzung entgegenbringen und sich bedanken.

 Weitere Details zum Programm im Internet: [www.wir-tun-was.de](http://www.wir-tun-was.de).

## Unfallsschwerpunkte auf einen Blick



Die Karte zeigt einen klaren Schwerpunkt der Unfallhäufungsstellen 2014 auf dem Alleinring einschließlich Moselufer sowie auf angrenzenden Strecken wie Bismarck- und Moltkestraße und Ecke Bollwerk-/Karl-Marx-Straße. Eine Kreuzung gilt als Unfallhäufungsstelle, wenn sich dort in einem Jahr mindestens fünf gleichartige Unfälle ereignet haben. Nicht mehr auf der Karte zu sehen ist die Abfahrt A 602/Zufahrt Ratio-Gelände in Trier-Nord mit zehn gleichartigen Unfällen.

Karte: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation

## Von Ratten und Rittern

Kulturprogramm der ttm bietet im August Konzerte, Wanderungen und Mundart

Im Brunnenhof und doch im Grünen startet das sommerliche Kulturprogramm der Trier Tourismus Marketing GmbH (ttm) im Ferienmonat August: Mit „Jack in the Green“ kommt am Mittwoch, 5., eine saarländische Folk-Rock-Formation, die auf ihrer Internetseite nicht nur Gitarre, Bass, Schlagzeug und Keyboard als Instrumente ausweist, sondern auch Geige, Mandoline und Bagpipes sowie – neben normalem Gesang – Kneipenlieder.

Bei der luxemburgischen Folkband „Dream Catcher“ entsteht gute Stimmung durch kunstvolle Arrangements und selbstgeschriebene Folk-Pop-songs. Dazu steht am Freitag, 14. August, mit Sir John Rech ein wasschechter Adliger auf der Bühne. Er wurde 2011 für seine musikalischen Verdienste um die luxemburgische Musikszene zum Ritter geschlagen.

Nur knappe zwei Wochen später geht es von den Rittern zu den Ratten: „The Rats“ sind am Mittwoch, 26. Au-

gust, zu Gast, Triers dienstälteste Blues- und Classic Rock-Band mit dem Besten aus den letzten 50 Jahren Musikgeschichte. Und wer es lieber jazzig mag, hat im August an drei Donnerstagabenden noch Gelegenheit dazu: Am 6. geht es mit „ad hoc“, Bob Bee und dem Nakayama-Gläser-Quartett zur Sache: Spielfreudig, eigensinnig, und erfrischend überraschen die Trier-Luxemburger Bands mit eigenen Kompositionen, alten Realbook-Klassikern und handgemachten Improvisationen.

Am 13. August kommt dann Frankreichs jüngster Saxophon-Gigant Eric Séva mit seinem neuen Album „Nomade Sonore“ in den Brunnenhof. Die „Jazz im Brunnenhof“-Reihe 2015 beschließen am 27. August mit Peter Fessler und Peter Weniger zwei Ausnahmemusiker, die ihr Programm den großen Komponisten George Gershwin und Cole Porter widmen.

Im „Trier für Treverer“-Programm besteht die Chance zu vielfältigen

## Neuer Sport für blinde Menschen

Die Rehabilitationssportabteilung des Postsportvereins Trier möchte Menschen mit Behinderung in den Vereinsbetrieb integrieren. Hierzu gibt es ein neues Projekt, dessen Schirmherrschaft Oberbürgermeister Wolfram Leibe übernommen hat: Ziel ist die Gründung einer internationalen Mannschaft im Tischball, einem Sport für blinde und sehbehinderte Menschen, der dem Air Hockey nachempfunden ist. Hierbei stehen sich zwei Spieler an den kurzen Seiten einer circa 1,2 mal 3,6 Meter großen Platte gegenüber, die von einer Bande umgeben ist. Ziel ist, den Geräusche erzeugenden Ball mittels eines Holzschlägers in das gegnerische Tor zu schlagen.

Alle Interessierten lädt der Postsportverein am Samstag, 29. August, 11 Uhr, in sein Clubhaus, Ausoniusstraße 5, zu einem Frühstück ein. Es sind sowohl Spieler aus Trier und dem Saarland als auch aus Luxemburg und Belgien dabei, die über den Sport informieren. Weitere Informationen beim Postsportverein, Telefon: 0651/74900.

## Spielstadt entführt in die Römerzeit

Die von der mobilen Spielaktion und der Stadtjugendpflege organisierte historische Spielstadt findet vom 17. August bis 4. September neben den Kaiserthermen statt. Dieses Jahr werden die Besucher in die Römerzeit entführt. 13 Werkstätten aus dem vierten Jahrhundert bieten Kindern zwischen sechs und 14 Jahren zeitgenössische Arbeit an. So gibt es beispielsweise einen Architekten, einen Schreiner, einen Wachstafelmacher, einen Korbflechter, einen Weber und vieles mehr. Für das leibliche Wohl sorgen der Bäcker und die Wirtsleute und für die Unterhaltung ein Theater. Natürlich werden auch die römischen Thermen nicht fehlen. Neben den alltäglichen Arbeiten und Gesprächen gibt es spannende Ereignisse, wie Hochzeiten, Gerichtsverhandlungen, Markttag oder besondere Besucher in der Stadt.

Ein Besuch der Spielstadt ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Bei starkem Regen werden die Werkstätten geschlossen. Die Spielstadt ist wochentags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Weitere Informationen im Internet ([trier.spielstadt.info](http://trier.spielstadt.info)) oder telefonisch: 0651/4362582.

## Kaiser Nero blickt schon auf Trier

Hochkarätige Leihgaben für dreiteilige Ausstellung 2016

Hinter den Kulissen im Landes- und im Stadtmuseum sowie im Museum am Dom laufen die Vorbereitungen für das dreiteilige Nero-Ausstellungsprojekt von 14. Mai bis 16. Oktober 2016 schon auf Hochtouren. Das große Interesse zeigen die Zusagen hochrangiger Leihgeber aus dem In- und Ausland, die viele attraktive Exponate nach Trier schicken.

Allein im Rheinischen Landesmuseum sind 2016 unter dem Motto „Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“ über 400 Exponate zu sehen. Nach aktuellem Stand haben bereits 32 nationale und 29 internationale Museen aus 13 Ländern zugesagt, Objekte ihrer Sammlungen nach Trier zu senden. Auf der Liste der renommierten Leihgeber stehen unter anderem die Vatikanischen Museen in Rom, das Archäologische Nationalmuseum in Neapel und der Pariser Louvre. 2016 sind neben antiken Darstellungen von Nero und seiner Familie, die deren Lebensgeschichte illustrieren, auch Kostbarkeiten aus Gold und Bernstein oder Mosaik zu sehen, die das luxuriöse Leben am Kaiserhof anschaulich machen. Zu den Highlights zählt ein besonders gut erhaltenes Porträt von Neros Mutter Agrippina aus der Carlsberg Glyptothek in Kopenhagen. In der Ausstellung ergänzen Exponate aus der Sammlung des Landesmuseums die Leihgaben.

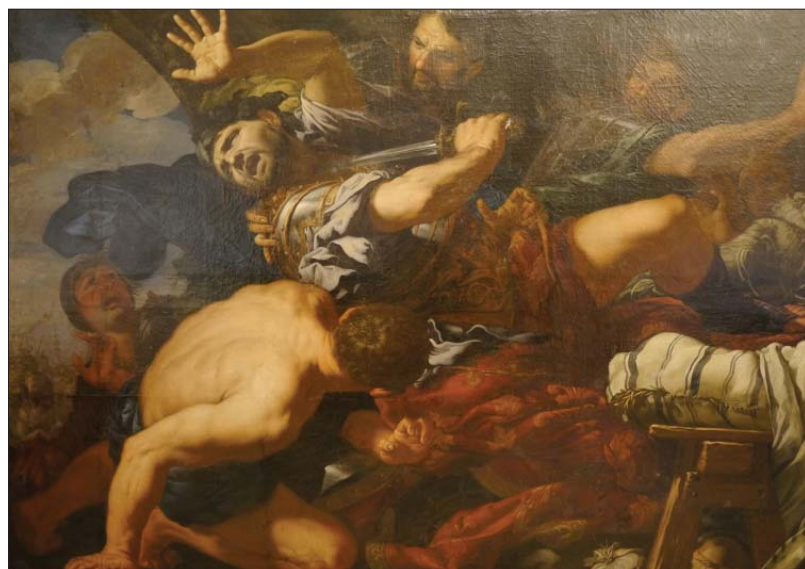
Das Museum am Dom kann für seine Schau „Nero und die Christen“ auf

ein besonderes Exponat bauen: den „Petrusstab“ aus Limburg, der ursprünglich aus dem Trierer Domschatz stammt und erst nach der Säkularisierung seinen Weg nach Limburg gefunden hat. Besonders spannend ist zum einen, dass es sich um eine Petrusreliquie handelt – Petrus soll unter Nero sein Martyrium erlitten haben. Zum anderen ist der Stab ganz eng mit der Gründungsgeschichte des Bistums Trier verschmolzen.

### Mythos Nero im Stadtmuseum

Die Vorbereitungen zu der Ausstellung „Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero“ im Stadtmuseum sind ebenfalls sehr gut angelaufen: Renommiertere Häuser, wie die Eremitage in St. Petersburg, das Scala-Museum in Mailand oder das Kasseler Museum Schloss Wilhelmshöhe, haben bereits zugesagt, die Ausstellung mit Kunstwerken aus ihrem Besitz zu bereichern. Die bislang bestätigten Exponate geben schon eine

Vorstellung davon, wie die Schau 2016 aussieht: Von mittelalterlichen Buchmalereien über prachtvolle Barockgemälde bis zu zeitgenössischen Fotografien illustrieren die hochkarätigen Exponate die außerordentlich wechselhafte und widersprüchliche Rezeptionsgeschichte. Bei einem Kaiser, der es liebte, sich in Auftritten vor den Volksmassen zu inszenieren, spielt die Bühnengeschichte eine wichtige Rolle: Theatermuseen aus ganz Europa haben ihre Sammlungen geöffnet. Weitere Informationen im Internet: [www.nero-ausstellung.de](http://www.nero-ausstellung.de).



**Dramatisches Finale.** Das Bomann-Museum Celle stellt dem Landesmuseum das Gemälde „Neros Tod“ eines unbekanntes Malers zur Verfügung. Für seinen Selbstmord stößt sich der Kaiser einen Dolch in die Kehle.

## Feste Größe im Ferienplan

Trierer Programme mit mehr als 200 Schülern

In den Sommerferien laufen in acht Trierer Kinder- und Jugendeinrichtungen Ferienprogramme. Von den 218 dort betreuten Schülern zwischen sechs und 14 Jahren erfüllen 150 die Förderkriterien eines Programms des Mainzer Familienministeriums. Familien, die eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschreiten, zahlen eine reduzierte Teilnahmegebühr.

Die Schüler können mindestens zwei Wochen ein attraktives ganztägiges Programm mit Spaß und neuen Erfahrungen erleben. Eine kurzfristige Nutzung dieser Angebote ist diesen Sommer nicht mehr möglich, weil alle Plätze belegt sind. Veranstalter sind die Jugendtreffs in Ehrang/Quint, Euren und Exhaus, das

Jugendwerk Don Bosco sowie die Kita und der Hort Christkönig in Trier-West, das Montessori-Kinderhaus auf dem Petrisberg und die Kita Maria Königin in Pallien. Das größte Einzelprojekt mit 80 Schülern läuft seit letzter Woche im Treffpunkt am Weidengraben in Neu-Kürenz.

Nach Einschätzung des städtischen Jugendamts hat sich dieses Betreuungsangebot für Schulkinder insgesamt als verlässlicher, qualifizierter und wichtiger Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie etabliert. Gerade berufstätigen Eltern, die darauf angewiesen sind, bietet diese Betreuung eine wichtige Unterstützung in einem finanziell zumutbaren Rahmen.

## 6,7 Millionen Euro zur Wohnraumförderung

Förderbank ISB präsentiert Trierer Bilanz für 2014

2014 hat die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) Trierer Projekte mit 10,8 Millionen Euro gefördert. Hiervon wurden Anträge über 4,1 Millionen Euro in der Wirtschaftsförderung zugesagt, wodurch etwa 14 Arbeitsplätze geschaffen und 271 gesichert wurden. Mit Darlehen über 6,7 Millionen Euro ermöglichte die ISB die Schaffung und Modernisierung von 104 Wohneinheiten im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung.

Im gesamten Bundesland stieg vergangenes Jahr nach Aussage von Finanzstaatssekretär Salvatore Barbaro das Fördervolumen im Vergleich mit 2013 um 39,6 Prozent. Mit 3,35 Milliarden Euro unterstützte die ISB 3344 Projekte von Unternehmen, Kommunen und Privatpersonen in Rheinland-Pfalz. In der Wirtschaftsförderung stieg der Betrag auf 3,28 Milliarden Euro. Die ISB gewährt zinsgünstige Darlehen, Zuschüsse sowie Gewährleistungen für mittelständische Unternehmen und stellt über verschiedene Tochtergesellschaften Wagniskapital für junge Firmen bereit.

### Neubau und Modernisierung

Mit ihrer Förderung von mittelständischen Unternehmen und den Kommunen schuf die ISB im Bilanzjahr 2014 nach Aussage von Vorstandssprecher Ulrich Dexheimer landesweit 1360 Dauerarbeitsplätze und sicherte weitere 17.217 Jobs. In der Wohnraum-

förderung blieb das Volumen fast konstant: Letztes Jahr schloß die ISB Verträge über 66,9 Millionen Euro ab, 2013 waren es 69,7 Millionen Euro. „Beim Bau oder Kauf von selbst genutzten Immobilien, bei der Schaffung von Mietwohngebäuden, bei der Modernisierung von Wohnimmobilien oder dem Erhalt und der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit unserer mittelständischen Wirtschaft ist die ISB ein leistungsstarker Partner“, betonte Barbaro.

### Zinsen zum 1. Juli leicht gestiegen

Für Wohnbauprojekte, die in diesem Jahr mit einem nachrangig gesicherten ISB-Darlehen gestartet werden, haben sich seit 1. Juli die Konditionen verändert: Für den Neubau, den Erwerb und die Modernisierung selbst genutzter Immobilien stieg der jährliche Zinssatz auf 1,85 Prozent bei einer Festschreibung von zehn Jahren. 2,05 und 2,15 Prozent beträgt er bei Verträgen über 15 und 20 Jahre.

Das Wohneigentumsdarlehen soll insbesondere jungen Familien einen Wechsel in die eigene Immobilie ermöglichen. So kann beispielsweise ein Vierpersonenhaushalt mit einem Jahresbruttoeinkommen von 77.500 Euro diesen Kredit beantragen. In Trier liegt die Maximalhöhe eines Darlehens für den Bau oder Erwerb einer Immobilie bei 100.000 Euro. Weitere Infos zu den genauen Konditionen im Internet ([www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)) sowie im städtischen Amt für Soziales und Wohnen.

## Frischer Look für alte Möbel

Unter dem Motto „Pimp my Möbel!“ lädt das Stadtmuseum Simeonstift für Samstag, 8. August, 13 bis 17 Uhr, zu einem weiteren Workshop mit dem Trierer Designer Johannes Truong ein. Die Teilnehmer können mitgebrachte Stühle, Bilderrahmen, Beistelltische oder Kleinkommoden unter Anleitung des Experten mit originellen Techniken aufpeppen: Ob Lackierungen, Goldpolierung oder Collage- und Furniertechniken – aus alten Staubfängern werden individuelle Wohnaccessoires, die jeden Raum zum Hingucker machen.

Auf Wunsch stellt das Stadtmuseum den Teilnehmern Holzobjekte zum Bearbeiten zur Verfügung. Der Kurs gehört zum Rahmenprogramm der aktuellen Sonderausstellung „Aufgemöbelt“ und ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters geeignet. Eine vorherige Anmeldung per Telefon (0651/718-1452) oder E-Mail ([museumspaedagogik@trier.de](mailto:museumspaedagogik@trier.de)) ist erforderlich. Außerdem können Karten über den Ticket Regional-Verbund gekauft werden

## Bestandsaufnahme im Amtshaus Pfalzel

Die Ergebnisse einer Begehung des sanierungsbedürftigen Amtshauses Pfalzel mit Baudezernent Andreas Ludwig sowie Vertretern mehrerer städtischer Ämter stehen unter anderem auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Pfalzel. Die öffentliche Sitzung beginnt am Mittwoch, 12. August, 18.30 Uhr, im Amtshaus. Ein weiteres Thema ist die Suche nach einem neuen Seniorenbeauftragten für den Stadtteil.

## Generationswechsel



Die Pula-Trier-Gesellschaft hat einen neuen Präsidenten: Nach fast sechs Jahren hat Gründungspräsident Hartmut Gürke (l.) sein Amt an Markus Groß weitergegeben. Gürke, Gründungsmitglied der Pula-Trier-Gesellschaft und seit Jahrzehnten vielfältig engagiert in verschiedenen Städtepartnerschaftsvereinen, trat aus Altersgründen zurück. Mit Groß findet ein Generationswechsel statt. Der

47-Jährige hat enge verwandtschaftliche Beziehungen nach Kroatien und war im Beirat des Vereins tätig. Er wurde bei der Jahreshauptversammlung einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Für ihre großen Verdienste um die Partnerschaft und den Verein wurden Hartmut Gürke und Ruth Meireien-Gürke (r.) unter großem Beifall zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Foto: Pula-Trier-Gesellschaft

## Standesamt

Vom 23. bis 28. Juli wurden beim Standesamt 32 Geburten, davon 18 aus Trier, 20 Eheschließungen und 40 Sterbefälle, davon 27 aus Trier, beurkundet.

## Eheschließungen

Ira Reichert und Marco Dahm, Metternichstraße 39, 54292 Trier, am 23. Juli.  
Doris Katharina Mackenthun, geborene Prinson, und Stefan Plein, St.-Helena-Straße 109, 54294 Trier, am 23. Juli.  
Yazmin Hernandez Lopez und Martin Konrad Burdajewicz, Auf der Bausch 181, 54293 Trier, am 24. Juli.  
Viola Helene Margarete Braun und Nikolaus Regnery, Spirostraße 15, 54294 Trier, am 25. Juli.

## Fahrt zu den Dauner Maaren

Die früheren Rathaus-Mitarbeiter treffen sich am 5. August, 15 Uhr, Hotel Deutscher Hof. Sie können sich dabei für die Fahrt zu den Dauner Maaren am 12. August anmelden.



## Aktuelle Programmtipps für das Trierer Bürgerfernsehen:

**Mittwoch, 9. September:**  
**18.05 Uhr:** rePorta-Stadtmagazin (außerdem im September: 11., und 14., jeweils 18.40 Uhr, 15., 18.34 Uhr, und 16., 18.05 Uhr).

**18.25 Uhr:** OK 54-Gesundheitstipp mit dem Trierer Mutterhaus: Brustkrebs.

**18.45 Uhr:** campus-tv.  
**19 Uhr:** OK 54-nachgefragt (außerdem 21 Uhr sowie im September: 10., 11., und 17., jeweils 19/21.45 Uhr, 14., 19 Uhr, und 15., 18.54/21.45 Uhr).

**19.30 Uhr:** Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor Mischa Martini.

**20.15 Uhr:** Aktueller Musiktalk „Schweissperlen und Jugendsünden“ (außerdem 10., 21 Uhr, 11., 21.18, 14., 18.23, 16., 20.15 Uhr).

**21 Uhr:** Pinnwand-Veranstaltungskalender (Wiederholung im September: 14., 20.15 Uhr, 15., 18.34 Uhr und 16., 21 Uhr).

**Donnerstag, 10. September:**  
**17.54 Uhr:** Dokumentation „Unerhört!? Alles verstanden! Alles gehört?“

**Freitag, 11. September:**  
**17.55 Uhr:** Talkrunde „Eckpunkte“: „Landlust oder Landfrust?“ (Wiederholung: 15. September, 21.15 Uhr).

**18.25 Uhr:** 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Krampfadern.

**19.15 Uhr:** triki-magazin vom Trierer Kinderbüro.

**19.30 Uhr:** Musikmagazin „Kopf Hörer“: Helmut Leidecker.

**20.20 Uhr:** „EinBlicke“-Künstlerporträts: Roland Grundheber.

**21.03 Uhr:** campus-tv (außerdem: 16. September, 18.45 Uhr).

**Wochenende 11./12. September:**  
**0 Uhr:** Campusradio Nachtfahrt.

**Montag, 14. September:**  
**19.15 Uhr:** OK 54-Gesundheitstipp mit dem Trierer Mutterhaus: Schildrüsenerkrankungen.

**21 Uhr:** innenAnsicht: Politiker Dr. Heiner Geißler.

**Dienstag, 15. September:**  
**19.09 Uhr:** OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Verstopfung.

**20.30 Uhr:** Musikmagazin „Kopf Hörer“: DJ Axel Schweiss.

**Mittwoch, 16. September:**  
**18.30 Uhr:** Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Fußschmerzen.

**19.30 Uhr:** Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor Carsten Neß.

Weitere Infos: [www.ok54.de](http://www.ok54.de).

## Förderung macht sich bezahlt

## Erfolgreiche Programme für benachteiligte Jugendliche

Das Jugendscout-Projekt des Palais e.V. unterstützt bereits im neunten Jahr benachteiligte Jugendliche beim Berufseinstieg. Das Team beriet in den letzten zwölf Monaten 91 Jugendliche und vermittelte bis Ende Juni 42 Prozent von ihnen in eine berufliche oder schulische Ausbildung. Ähnlich erfolgreich ist schon seit 2007 das Jobfux-Programm an der Kurfürst-Balduin-Realschule plus. Die Stadt, das Land und der Europäische Sozialfonds fördern beide Projekte.

Das Jugendscout-Projekt ist am 1. Juli in die neunte Auflage gegangen. Ob Berufswahl, Begleitung im Bewerbungsprozess oder Training von Vorstellungsgesprächen und Einstellungstests – das Team steht als Ansprechpartner und Berater zur Seite, auch während der Ausbildung. Es unterstützt die Jugendlichen unter anderem bei der Berufsorientierung, bei Bewerbungen und der Suche nach einer Job-Perspektive. Aber nicht nur berufliche Fragen werden geklärt: „Nicht alle Jugendlichen suchen einen Ausbildungsplatz. Viele wenden sich auch mit familiären oder finanziellen Problemen an uns“, erklärt Hella Jochimsen (Palais e.V.). Sie unterstützt die Jugendlichen mit einem umfangreichen Hilfsangebot bei Fragen zum Thema Arbeit, Ausbildung, Schulden, Sucht oder Wohnungslosigkeit.

Das Programm bietet einen offenen und niedrighwelligen Zugang. Die Teilnahme ist freiwillig und für die Jugendlichen kostenlos. Das städtische Jugendamt hat den freien Träger Palais e.V. mit der Umsetzung des Programms beauftragt. Es hat seinen Sitz in der Palais-Berufshilfe (Christophstraße 1). Wer auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz ist, sich Unterstützung bei der beruflichen Orientierung wünscht oder einfach seine Zukunft besprechen will, kann sich an das „Jugendscout“-Team (Telefon: 0651/41061) wenden.

## Standort an der Realschule

Der Ansatz des Jobfux-Programms in Trier-West beruht nicht zuletzt auf der Einschätzung, dass ein erfolgreicher Berufsstart in der Schule beginnt.

## Schwarzfahren kostet jetzt 60 Euro

Wer ohne ein gültiges Ticket in Bus oder Bahn im Verkehrsverbund Region Trier (VRT) erwischt wird, muss seit 1. August 60 statt 40 Euro Strafgebühr zahlen. „Den Verkehrsunternehmen gehen bundesweit durch Schwarzfahrer jährlich rund 250 Millionen Euro Einnahmen verloren. Ehrliche Fahrgäste zahlen den entstandenen Schaden mit ihren Tickets mit“, so die Begründung des VRT.

Manchmal gibt es bei Jugendlichen weitere Probleme, die ihre Ursachen außerhalb der Schule haben, sich aber maßgeblich auf das Verhalten und das Vorankommen im Unterricht auswirken. Hier ist eine stärkere Unterstützung notwendig, als es das reguläre Schulprofil ermöglicht. Die Kurfürst-Balduin-Realschule plus hat das frühzeitig erkannt und daher über die Jahre ein Netzwerk mit außerschulischen Partnern geknüpft, um auch sozial benachteiligte Jugendliche erfolgreich von der Schule in den Beruf zu begleiten.

## Sozialpädagogische Hilfe

Marc Peifer ist seit 2007 als Jobfux Teil dieses Netzwerks. Er ist angestellt bei der Bürgerservice GmbH und bietet vor allem sozial benachteiligten Schülern der Abgangsklassen sozialpädagogische Hilfe an. Diese ist je nach Einzelfall sehr unterschiedlich, von kurzen Fragen zu Berufsbildern bis hin zur intensiven Begleitung im Einzelfall. Der Jobfux ist der erste Ansprechpartner für Jugendliche, deren Eltern sowie für Schule und Betriebe zum Übergang von der Schule in den Beruf bereit. Diese über die Jahre gewachsene Zusammenarbeit, auch mit der Agentur für Arbeit und dem Jugendamt, hat sich nach Einschätzung aller Beteiligten bewährt.

## Finanzierung verlängert

Ähnlich wie in den vergangenen Schuljahren beginnt auch in diesem Sommer weit über die Hälfte der Jugendlichen, die vom Jobfux begleitet wurden, eine Ausbildung. Für andere wurden gemeinsam Alternativen gefunden, wie ein Freiwilliges Soziales Jahr oder eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme bei der Trierer Agentur für Arbeit. „Es ist vor allem wichtig, gemeinsam realistische Perspektiven zu erarbeiten. Das schafft die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und motiviert letztlich auch die Jugendlichen, einen ordentlichen Abschluss zu schaffen“, erläutert Marc Peifer. Diese Erfolge haben die Förderer überzeugt, das Jobfux-Projekt für ein weiteres Schuljahr zu finanzieren.

## Bibliothek sucht freiwillige Helfer

Die Trierer Stadtbibliothek in der Weberbach sucht für ihre im vergangenen Jahr nach einem aufwendigen Umbau wiedereröffnete Schatzkammer weitere ehrenamtliche Helfer, die stundenweise Kassen- und/oder Aufsichtsdienste übernehmen. Zusätzliche Informationen für Interessenten bei Walburga Hillen-Horsch, Telefon: 0651/718-1427, E-Mail: [schatzkammer@trier.de](mailto:schatzkammer@trier.de).

Rathaus  Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de)  
**Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Gutheil (Veranstaltungskalender: click around GmbH).  
**Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.  
**Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.  
**Auflage:** 57 500 Exemplare



## Amtliche Bekanntmachungen

Widmung von Verkehrsflächen in Trier-Ehrang  
„Auf der Bausch“

Auf Grund des § 36 des Landesstraßengesetzes (LStrG) vom 01. August 1977 (GVBl. S. 273) zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 20. März 2013 (GVBl. S. 35) werden die im Bereich des Baugebietes „Auf der Bausch“ erstmalig hergestellten und nachfolgend beschriebenen Verkehrsflächen für den öffentlichen Verkehr gewidmet.



## Die Widmung umfasst:

die befestigten Flächen der Verkehrsanlage „Auf der Bausch“. Diese bestehen, soweit keine anderen Flurstücke genannt werden, aus Teilflächen des Flurstücks Nr. 7/377. Die gesamte Verkehrsanlage liegt in der Gemarkung Pfalzel, Flur 3.

Die Verkehrsanlage besteht aus:

- der Straße „Auf der Bausch“, von der Straße „Layweg“ in südöstliche Richtung abgehend, ringförmig gegen den Uhrzeigersinn durch das Wohngebiet verlaufend und wieder in der Straße „Layweg“ einmündend,
- den Stichstraßen, aufgezählt entgegen dem Uhrzeigersinn:
  - bestehend aus dem Flurstück Nr. 7/293, von der Straße „Auf der Bausch“ zwischen den Flurstücken Nrn. 7/359, 7/290 in südwestlicher Richtung abweigend und am Flurstück Nr. 7/292 endend,
  - bestehend zusätzlich aus dem Flurstück Nr. 7/275, von der Straße „Auf der Bausch“ zwischen den Flurstücken Nrn. 7/287, 7/277 in südlicher Richtung abweigend und bis zu den Flurstücken Nrn. 7/280, 7/356 verlaufend,
  - von der Stichstraße 2b) in westlicher Richtung weiter verlaufend bis Flurstück Nr. 7/249 einschließlich der, das Flurstück Nr. 7/289 erschließenden Teilfläche,
  - von der Stichstraße 2b) in östlicher Richtung verlaufend bis Flurstück Nr. 7/279,
  - von der Straße „Auf der Bausch“ zwischen den Flurstücken Nrn. 7/325, 7/308 in südlicher Richtung abweigend und am Flurstück Nr. 7/20, endend,
- den Fußwegen, von der Straße „Auf der Bausch“ abweigend, aufgezählt entgegen dem Uhrzeigersinn:
  - zwischen den Flurstücken Nrn. 7/356, 7/280 verlaufend, am Flurstück Nr. 7/256 endend,
  - zwischen den Flurstücken Nrn. 7/200, 7/304 abweigend, am Flurstück Nr. 7/255 endend,
  - zwischen den Flurstücken Nrn. 7/304, 7/182 abweigend, am Flurstück Nr. 7/255 endend,
  - zwischen den Flurstücken Nrn. 7/182, 7/82 abweigend, am Flurstück Nr. 7/402 endend,
  - zwischen den Flurstücken Nrn. 7/369, 7/378 abweigend, am Flurstück Nr. 7/404 endend,
  - zwischen den Flurstücken Nrn. 7/382, 7/401 abweigend, am Flurstück Nr. 7/405 endend,
  - zwischen den Flurstücken Nrn. 7/394, 7/388 abweigend, am Flurstück Nr. 7/407 endend,
  - zwischen den Flurstücken Nrn. 7/388, 7/80 abweigend, am Flurstück Nr. 7/408 endend,
  - bestehend aus den Flurstücken Nrn. 7/372, 7/376, zwischen den Flurstücken Nrn. 7/373, 7/371 abweigend und am Flurstück Nr. 7/348 endend,
  - abweigend von der Stichstraße 2e) zwischen den Flurstücken Nrn. 7/325, 7/330 in östlicher Richtung abweigend, am Flurstück Nr. 7/329 endend,
  - abweigend von der Stichstraße 2e) zwischen den Flurstücken Nrn. 7/308, 7/312 in westlicher Richtung abweigend, am Flurstück Nr. 7/309 endend,
  - zwischen den Flurstücken Nrn. 7/72, 7/305 in südlicher Richtung abweigend und gegenüber dem Fußweg 3d) wieder auf die Straße „Auf der Bausch“ aufstoßend, bestehend aus dem südlich gelegenen, befestigten Teil der Flurstücksteilfläche,
  - verlaufend von der Stichstraße 2e) zwischen den Flurstücken Nrn. 7/317, 7/20 bis zum Fußweg 3l)
  - zwischen den Flurstücken Nrn. 7/32, 7/69 abweigend, am Flurstück Nr. 7/69 weiterverlaufend, entlang des Flurstücks Nr. 7/21 in südlicher Richtung weiterführend und zwischen den Flurstücken Nrn. 7/21, 7/28 wieder in die Straße „Auf der Bausch“ einmündend,
  - zwischen den Flurstücken Nrn. 7/23, 7/32 abweigend und bei Flurstück Nr. 7/21 auf den Fußweg 3n) aufstoßend.

Die genannten Straßen erhalten die Eigenschaft von öffentlichen Gemeindestraßen.

Bei Bürgersteigen wird der Gemeingebrauch auf Fußgängerverkehr beschränkt. Bei den Fußwegen wird der Gemeingebrauch auf Fußgängerverkehr beschränkt. Bestandteil dieser Widmungsverfügung ist ein Lageplan im Maßstab 1:1.100, in dem die gewidmeten Flächen farblich dargestellt sind. Der Lageplan liegt innerhalb der Rechtsbehelfsfrist im Zimmer 216 des Tiefbauamtes der Stadt Trier, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude I, während der Dienststunden zur Einsicht offen.

## Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Trier, Postfach 3470, 54224 Trier einzulegen. Bei schriftlicher Einlegung ist die in Satz 1 bezeichnete Frist nur gewahrt, wenn der Widerspruch vor Ablauf der Frist bei der Stadtverwaltung eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter [www.trier.de/Impressum/Rechtshinweise/Digitale-Signatur](http://www.trier.de/Impressum/Rechtshinweise/Digitale-Signatur) aufgeführt sind.

Trier, den 28.07.2015

Stadtverwaltung Trier

Andreas Ludwig

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Die kreisfreie Stadt Trier wird Fundsachen, an denen innerhalb der gesetzlichen Frist, weder von rechtmäßigen Eigentümern, noch von Findern Eigentumsansprüche geltend gemacht worden sind, über das Internet im folgenden Zeitraum online versteigern lassen. Es handelt sich hierbei um folgende Fundsachen: Fahrräder, diverse Handys, (teilweise zu Sets gepackt), Kameras, Schmuck, Uhren, neue Kleidung und weitere Gegenstände des täglichen Gebrauchs.

Die Fundsachen werden ab dem **03.09.2015** in einer 4 Wochen Vorschau über das Portal [www.sonderauktionen.net](http://www.sonderauktionen.net) angeboten.

Auktionsbeginn der Versteigerung ist der **01.10.2015**.

Auf die entsprechenden Hinweise und Auktionsbedingungen für Sonderauktionen. net wird hingewiesen.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).



**Ortsübliche Bekanntmachung über die öffentliche Bekanntgabe der Bestimmung und Abmarkung von Flurstücksgrenzen in der Stadtgemeinde Trier**

In der Gemarkung Olewig, Flur 8, Flurstücke 32/17, 184/1, 32/8 und 27/5 wurden die Flurstücksgrenzen aus Anlass einer Teilungsvermessung auf Antrag der Stadtgemeinde Trier bestimmt und abgemerkt. Über diese Maßnahmen wurde am 23. Juli 2015 eine Niederschrift (Grenzniederschrift) angefertigt.

Gemäß § 17 Abs. 3 Satz 1 des Landesgesetzes über das amtliche Vermessungswesen (LG Verm) vom 20. Dezember 2000 (GVBl. S. 572, BS 219-1) in der jeweils geltenden Fassung werden den Eigentümerinnen, Eigentümern und Erbbauberechtigten der Flurstücke die in der Grenzniederschrift näher bezeichneten Maßnahmen öffentlich bekannt gegeben. Der verfügbare Teil der Grenzniederschrift hat folgenden Wortlaut:

„Die neuen Flurstücksgrenzen werden entsprechend dem Ergebnis der Grenzermittlung, wie in der Skizze dargestellt, festgestellt.

Ein einzelner Grenzpunkt einer bereits festgestellten Flurstücksgrenze wird entsprechend dem Ergebnis der Grenzermittlung, wie in der Skizze dargestellt, wiederhergestellt.

Die Grenzpunkte werden auf der Grundlage der Entscheidung nach Nr. 1 Buchstabe c – wie in der Skizze dargestellt – abgemerkt.“

Die Grenzniederschrift ist in der Zeit vom 05. August 2015 bis 18. August 2015 beim Amt für Bodenmanagement und Geoinformation der Stadt Trier, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier, Zimmer 6 ausgelegt und kann während der Öffnungszeiten (Mo. - Mi., Fr. von 8.30 bis 12.00 Uhr, Do. 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr) eingesehen werden.

Die Verwaltungsentscheidung gilt nach § 1 Abs. 1 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes vom 23. Dezember 1976 (GVBl. S. 308, BS 2010-3) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit § 41 Abs. 4 Satz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes nach Ablauf von 2 Wochen nach dieser ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen die in der Grenzniederschrift enthaltenden Entscheidungen kann innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist beim Amt für Bodenmanagement und Geoinformation der Stadt Trier, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter [www.trier.de](http://www.trier.de), Impressum/Rechtsinweise/Digitale Signatur aufgeführt sind.

Trier, den 24. Juli 2015 Amt für Bodenmanagement und Geoinformation der Stadt Trier

Diese Bekanntmachung und die Grenzniederschrift können auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen) eingesehen werden.

Der Ortsbeirat Trier-Pfalzel tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 12.08.2015, 18:30 Uhr, Amtshaus Pfalzel, Residenzstraße 27. Tagesordnung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin, 2. Vorstellung der PI Schweich, vertreten durch Herrn Licht, 1. Polizeihauptkommissar, Herrn Hagen, Polizeioberkommissar, Herrn Wiegand, 1. Kriminalhauptkommissar, 3. Anfragen, 3.1. Anfrage: Platzbenennung Anton Cordel (Vorlage liegt vor) siehe auch Anlage, 3.2. Anfrage Pfalzeler Gruppe Viez: Zuschuss in Höhe von 1.200 € zur Renovierung des Saals im Amtshaus II (Vorlage wird nachgereicht), 4. Ergebnisse aus dem Besichtigungstermin des Amtshauses in Pfalzel mit den zuständigen Ämtern sowie dem Beigeordneten Herrn Ludwig vom 28.07.2015 - Weitere Verfahrensweise, 5. Seniorenbeauftragter/in für den Stadtteil Pfalzel, 6. Verschiedenes. Trier, 24.07.2015 gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Zahlungserinnerung der Stadtkasse Trier**

Die Stadtkasse Trier möchte hiermit alle Abgabepflichtigen daran erinnern, dass zum

**15.08.2015**

die Grundbesitzabgaben, die Gewerbesteuer, die Hundesteuer und die Zweitwohnungsteuer fällig werden. Die Höhe der Abgaben entnehmen Sie Ihrem letzten Abgabenbescheid. Wir bitten Sie, zu berücksichtigen, dass in Ihrem Abgabenbescheid zusätzliche bzw. abweichende Fälligkeiten möglich sind. Sofern Sie uns keine Einzugsermächtigung bzw. Sepa-Lastschriftmandat erteilt haben, bitten wir Sie, die fälligen Beträge fristgerecht zu begleichen. Bitte geben Sie hierbei den **vollständigen Vertragsgegenstand** an, der ebenfalls auf Ihrem Abgabenbescheid ersichtlich ist. Um Ihnen weitere Unannehmlichkeiten zu ersparen, können Sie uns auch gerne mit nachstehendem Formular ein Sepa-Lastschriftmandat erteilen.

**Ihre Stadtkasse Trier**

**Sepa-Lastschriftmandat**

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE22ZZZ00000004811

**Vertragsgegenstand: 5 (bitte unbedingt angeben!)**

Name, Vorname, Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort

**Bitte ankreuzen**  Wiederkehrende Zahlung  Einmalige Zahlung

**Mandatsreferenz:** wird von der Stadtverwaltung vergeben

Ich/Wir ermächtigen die Stadt Trier, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stadtverwaltung Trier auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_ Bank \_\_\_\_\_

Kontoinhaber/Adresse \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_ Unterschrift des Kontoinhabers \_\_\_\_\_

**Bitte senden Sie das Sepa-Lastschriftmandat ausgefüllt und unterschrieben in Papierform zurück an die Stadtkasse Trier, Simeonstraße 55, 54290 Trier. Eine Übersendung per Telefax oder E-Mail ist nicht möglich. Für Rückfragen stehen wir Ihnen auch telefonisch gerne unter der Rufnummer 0651/718-4923 oder per E-Mail zur Verfügung: [stadtkasse.steuern@trier.de](mailto:stadtkasse.steuern@trier.de).**

**Slam für Existenzgründer**

Das Medien- und IT-Netzwerk Trier-Luxemburg (MITL) bietet zwei neuartige Foren für Existenzgründer und Hochschulabsolventen: Beim Start-up-Weekend (30. Oktober bis 1. November) werden in Teamarbeit und unterstützt von Mentoren Geschäftsideen von A bis Z entwickelt. Eine Anmeldung für die Veranstaltung im IAT Hotel Trier ist ab sofort möglich unter <http://trier.startupgermany.org>. Am 13. November folgt ein Start-up-Slam auf der Bühne der Uni-Mensa Tarforst. Dort können Gründer ihre Geschäftsideen in einem Kurzvortrag möglichst originell präsentieren. Eine Jury bewertet die Auftritte, der Sieger

erhält ein Preisgeld von 1000 Euro. Weitere Infos: [www.mitl-netzwerk.eu/slam](http://www.mitl-netzwerk.eu/slam). Außerdem hat MITL unter dem Motto „Leben und Arbeiten in der Region“ einen Kurzfilmwettbewerb gestartet. Abgabeschluss für die maximal dreiminütigen Beiträge ist am 15. Oktober. Über die Modalitäten und Preisgelder informiert die Seite [www.mitl-netzwerk.eu/video](http://www.mitl-netzwerk.eu/video).

MITL versteht sich als „Ideen-schmied und Möglichmacher“ für Gemeinschaftsprojekte in der Medien- und IT-Branche. Zu dem Netzwerk gehören rund 70 regionale Unternehmen sowie Einrichtungen der öffentlichen Hand, darunter das Rathaus.

**Platznot behoben**



In einem Neubau in Holzrahmenbauweise hinter der Mehrzweckhalle stehen der Grundschule Tarforst auf rund 170 Quadratmetern zwei neue Klassenzimmer, ein Förderraum sowie ein kleiner Sanitärbereich zur Verfügung. Der Bau wurde nötig durch steigende Schülerzahlen. Das Gebäude hat eine Heizung mit Luft-Wasser-Wärmepumpe, eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung und eine hochwertige Dämmung. An den Kosten von rund 580.000 Euro beteiligte sich das Land mit 210.000 Euro. Mit der grau-grünen Fassade passt das Gebäude gut zum benachbarten Schulhauptgebäude. Foto: Gebäudewirtschaft

**Rathaus Öffnungszeiten**

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrusstraße 17-19): Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

Zulassungsbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

**Baubürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Standesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17 Uhr.

**Stadtmuseum Simeonstift** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

**Stadtbibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Montag bis Freitag, 10 bis 17, Samstag, 10 bis 16, Sonntag, 11 bis 15 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrum** (Palais Walderdorff, Büro VHS und Musikschule): bis 7. August sowie 31. August bis 4. September: Montag/Dienstag 14.30 bis 16, Mittwoch bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr. Geschäftsstelle vom 10. bis 28. August zu.

**Bibliothek:** Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. Die Bibliothek ist am 11./12. August geschlossen.

**Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2): werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport:** (Sichelstraße 8): Schulabteilung: Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. Sportabteilung: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; Einbürgerung: Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Beirat für Migration und Integration**, (Rathaus): Ferienpause bis 4. September.

**Grünflächenamt** (Gärtnerstraße 62): Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: August 2015

**Weitere Infos: Service-Rufnummer 115, Montag-Freitag, 7-18 Uhr/Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de)**



**Ausschreibung**

**Öffentliche Ausschreibung nach VOL:**

**40/15 Winterdienst an verschiedenen Gebäuden der Stadt Trier in 10 Losen**

**Massenangaben:** Los 1 = ca. 984 m, Los 2 = ca. 2.441 m, Los 3 = ca. 807 m, Los 4 = ca. 1.480 m, Los 5 = ca. 1.743 m, Los 6 = ca. 799 m, Los 7 = ca. 1.184 m, Los 8 = ca. 1.509 m, Los 9 = ca. 1.605 m, Los 10 = ca. 1.670 m

**Kostenbeitrag:** 30,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotseröffnung:** Mittwoch, 26.08.2015, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege - Zentrale Vergabestelle -, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 25.09.2015

**Ausführungsfrist:** 01.11.2015 - 30.04.2016

**Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Broy, Tel.: 0651/718-4643

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB:**

**Prüfung ortsfester Elektroinstallation nach DGUV Vorschrift 3 / BGV A3 an verschiedenen Schulen der Stadtverwaltung Trier**

**44/15 Prüfung nach DGUV Vorschrift 3 / BGV A3**

**Massenangaben:** ca. 2.050 Stk. Messung Schleifenimpedanz, ca. 2.050 Stk. Messung Isolationswiderstand, ca. 180 Stk. Messung RCD-/FI-Schutzschalter, ca. 180 Stk. Elektroverteilungen Sichtprüfung, ca. 28.000 m<sup>2</sup> Gebäude Bruttogrundfläche

**Kostenbeitrag:** 18,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 25.08.2015, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege - Zentrale Vergabestelle -, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 25.09.2015

**Ausführungsfrist:** 16.10.2015 - 31.01.2016

**Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Clement, Tel.: 0651/718-4657

**Anforderung der Verdingungsunterlagen:**

**Schriftlich:** per Post oder per Fax (0651/718-4608)

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

**Abholung:** werktags zwischen 9:00 Uhr - 12:00 Uhr. Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

**Bei Rückfragen:** Tel. 0651/718-4601 oder [alexander.fisch@trier.de](mailto:alexander.fisch@trier.de)

**Zahlungsweise:**

Eine Barzahlung ist nicht möglich! Zahlung durch Überweisung an die Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier, BLZ: 58550130, IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRISDE55, oder mit Verrechnungsscheck. Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck 510680000016 und Vergabenummer angeben.

**Angebote sind einzureichen bei:**

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, - Zentrale Vergabestelle -, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

**Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:**

**Vergabeprüfstelle:**

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

Trier, 29.07.2015 Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter: [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen)



**Öffentliche Ausschreibung nach VOB - Kurzfassung**

**Projekt-Nr. P15\_0069**

**Bauvorhaben:** Riveristalsperre: Instandsetzung der Wasserbaupflasterungen der Hochwasserüberläufe und Schussrinnen an den beiden Vorsperren Riveris- und Thielenbach

**Bauherr:** SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH

Ostallee 7-13, 54290 Trier

**Ausführungsfrist:** September - Oktober 2015

**Angebotseröffnung:** 20.08.2015, 11:00 Uhr

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

[www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)

SWT - AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

**Ende des Amtlichen Bekanntmachungsteils**

**Busroute auch in Alt-Kürenz**

In der Karte zu der Sperrung der Sickingenstraße ab 10. August wurde in der RAZ (28. Juli) eine unvollständige Übersicht der dann geltenden Busrouten veröffentlicht. Zwar war die Strecke im Olewiger Tal und auf dem Petrisberg ausgewiesen, es fehlte aber die Route, die durchs Aveler Tal, den alten Kürenzer Ortskern und Trier-Nord verläuft. Weitere Informationen: [www.swt.de](http://www.swt.de).

## Bibliothek am 11./12. August zu

Wegen einer Umstellung an den Datenbank-Servern ist die Stadtbibliothek im Palais Walderdorff am 11./12. August geschlossen. Die „Onleihe“ sowie der Online-Katalog „Web-Opac“ sind in dieser Zeit nicht nutzbar.

## Fashion Days

Bereits zum dritten Mal finden in der Innenstadt am 4./5. September die Fashion Days auf Einladung der City-Initiative statt. Ein Höhepunkt ist der 300 Meter lange Catwalk am 5. September für Modenschauen auf dem Hauptmarkt und in der Simeonstraße. Weitere Programmpunkte sind der Einkaufsabend sowie das Mode- und Stil-Forum auf dem Kornmarkt.

## Pflastererneuerung in der Simeonstraße

Nach den Sommerferien wird die Sanierung des Pflasters in der Fußgängerzone drei Monate lang fortgesetzt. Dabei wird ab Montag, 7. September, auf einer rund 800 Quadratmeter großen Fläche in der Simeonstraße (zwischen Hauptmarkt/Haus Nr. 38/39 und dem Kaufhof-Eingang) das alte Natursteinpflaster ersetzt. Die Arbeiten sind in drei Abschnitte unterteilt. Um den bis 11 Uhr zulässigen Lieferverkehr für die Läden in der Fußgängerzone nicht zu behindern, finden sie jeweils halbseitig in der Simeonstraße statt. Betroffen ist die linke Seite (Blickrichtung zur Porta Nigra). Bei den dort ansässigen Geschäften sind nach Angaben des Tiefbauamts teilweise provisorische Zuwegungen erforderlich.

# Inseln der Erinnerung finden

Gruppe des Demenzzentrums zu Gast im Stadtmuseum / Objekte der Jugendzeit erkunden

Eine Gruppe des Demenzzentrums, mit Angehörigen und Betreuerinnen nahm das Angebot des Stadtmuseums wahr, an der Führung „Trier in alten Ansichten“ teilzunehmen. Dabei bestätigte sich, dass Objekte der Stadtgeschichte wie das Marktkreuz ein Schlüssel zur emotionalen Welt der Patienten sind und an frühere Erlebnisse anknüpfen. Dieser Ansatz hat das Ziel, Erinnerunginseln bei den Patienten aufzuspüren.

Museumsmitarbeiterin Alexandra Orth präsentierte der Gruppe unter anderem die Steipenfiguren und erzählte von Kaiserin Helena, die den Rock Jesu aus dem Heiligen Land mitgebracht haben soll, vom Stadtpatron Petrus und dem heiligen Paulus, der als Schutzpatron der Universität gilt. Am Stadtmodell des 18. Jahrhunderts erkannten die Besucher vieles aus ihrer Jugend wieder. Auf die Frage „Wo ist die Porta Nigra?“ suchten die Augen nach Orientierungspunkten, wanderten über die winzigen Häuschen, bis der Blick am Dom hängen blieb. Die Porta entdeckte die Gruppe erst auf den zweiten Blick, denn das Stadttor hatte zu dieser Zeit noch die Gestalt einer Kirche. Kurz nach 1800 sorgte dann Napoleon dafür, dass die Porta wieder ihre ursprüngliche Gestalt erhielt.

Orth berichtete auch über die an der Mosel gelegene Martinsmühle, auf deren Grundmauern später das sogenannte „Martinsbad“ entstand. Im September 1963 fiel es dem Ausbau der Uferstraße und des östlichen Kaiser-Wilhelm-Brückenkopfes zum Op-



fer. Gemälde mit Trierer Ansichten regten ebenfalls zu Gesprächen an. Ein Besucher erzählte von der Gasse „Sich um Dich“. Hier wurde 1956 bei Arbeiten an dem angrenzenden Gebäude Domfreihof 3 die gotische Inschrift „Sich um dich“ aus dem 15. Jahrhundert wiedergefunden. Nach ihr wurde die Gasse benannt. Wenn man sich in vergangener Zeit etwas hatte zu Schulden kommen lassen, konnte man durch den Eintritt in die Domimmunität erhoffen, vor der weltlichen Verfolgung sicher zu sein und warf vorher nochmal einen Blick zurück.

Nach der Führung, die künftig in lockerer Folge etwa alle drei Monate angeboten werden soll, schaute die Gruppe im Museumskino zwei alte Filme an. Zunächst ging es um eine Autofahrt über die Simeonstraße im Jahr 1904. Der zweite Film zeigte einen Blumenkorso von 1914.

### Musik als emotionaler Schlüssel

An einer Kaffeetafel im Museum besprach die Gruppe das Erlebte und sang das bekannte Mosellied. Der Kontakt mit vertrauten Gegenständen, Stadtansichten sowie die Musik faszi-



**Ausflug in die Historie.** Konzentriert lauscht die Gruppe vom Demenzzentrum (l.) der Führung, die sich auch um das Marktkreuz drehte (oben).

Fotos: Museum/Demenzzentrum

nieren viele der Patienten und regten zum Erzählen an. Die Einschätzung, dass Kunst, Kultur und Musik ein Schlüssel zu ihrer emotionalen Welt sein kann, bestätigte sich. Führerin Alexandra Orth versuchte, noch vorhandene Ressourcen zu berücksichtigen, um ein lebendiges Erleben zu ermöglichen. Eine solche Erinnerungsarbeit kann nach Einschätzung von Experten eine Demenz nicht aufhalten, aber immerhin verzögern und die Lebensqualität verbessern. Zudem ist ein Austausch zwischen Patienten und gesunden Menschen möglich.

# WOHIN IN TRIER? (5. August bis 1. September 2015)



## AUSSTELLUNGEN

bis 14. August

„Die Gute Form 2015“, Schreiner-Gesellenstücke aus dem Innungsbereich Trier-Saarburg, Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1,

bis 15. August

Werke des Trierer Malers Ewald Schmitz, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 18. August

„Collisions“, Werke von Joe Leiner, Galerie Neuesbild, Kaiserstraße 32 weitere Infos: [www.neuesbild.de](http://www.neuesbild.de)

bis 27. August

„Räume, Skulpturen und andere Dinge“, Jahresausstellung der Dozenten in der Kunstakademie, weitere Infos: [www.eka-trier.de](http://www.eka-trier.de)

bis 30. August

„Alles meschugge“, Präsentation des Jüdischen Museums Wien, Viehmarktthermen

„Trierlogie#“, Fotografien von York Wegerhoff, Café Zeitsprung, Weimarer Allee 1

„Unlimited Edition – Kunst in der Schachtel“, Arbeiten von Katharina Worring, EGP-Bühne, Ecke Südallee/Saarstraße

„Instagram offline“, Eröffnungsausstellung im „IAM“, (Independent Art Museum) im Kunstraum „KM 9“, Karl-Marx-Straße 9

bis 7. September

„Pyramiden, Pharaonen, Ptolemäer“, Ägyptenkunde in vorwissenschaftlicher Zeit, Universitätsbibliothek

bis 18. September

„Siebdruck“, Arbeiten von Anja Streese, Ausstellungsflur des Brüderkrankenhauses

„Drachen“, Exponate der Sammlung von Bettina Lorig, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 30. September

„Mystische Orte“, Fotografien von Dr. Johannes Henke, Trier-Zimmer, Rathaus,

„Ägyptenkunde vor Champollion“, Ausstellung des Faches Ägyptologie, Erdgeschoss Bibliothekszentrale der Universität

bis 4. Oktober

„Mosel km 193“, Skulpturenprojekt an der Europäischen Kunstakademie von Künstlern der Akademien aus Arlon, Luxemburg und Trier

bis 25. Oktober

„Aufgemöbelt“, Möbel aus der Sammlung des Stadtmuseums, weitere Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

bis 31. Dezember

„Faszination Stein – Shona-Skulpturen“, Galerie P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1,

„Fallers Häuser-Welten“, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße 51

Mittwoch, 5.8

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Tatort Schlafzimmer: Schnarchen, Atempausen im Schlaf“, mit Dr. Patrick Albrecht, Brüderkrankenhaus, 19 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

„The Menzingers“, „Idle class“, Exhaus, Zurmaiener Straße, 20 Uhr

Internationaler Orgelsommer mit James Kibbie, Konstantin-Basilika, 20.30 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Treffen früherer Rathaus-Mitarbeiter, Deutscher Hof, 15 Uhr

Open-Air-Kino: „Das blaue Zimmer“, Tuchfabrik, 21 Uhr

Donnerstag, 6.8.

### KONZERTE / SHOWS.....

Reihe „Jazz im Brunnenhof“: Adhoc, Bob Bee, Nakayama-Gläser Quartett, Brunnenhof, 20 Uhr

Freitag, 7.8.

### VERSCHIEDENES.....

Mittelaltertage, 7. bis 9. August, Wiese im Palastgarten, weitere Infos: [www.mittelaltertage-trier.de](http://www.mittelaltertage-trier.de)

Suite's Kochschule: Eis, Suite au Chocolat, Glockenstraße 9, 20 Uhr

Samstag, 8.8.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

Sommerferienkurs: „Die kleinen Schreiner – Möbel selber machen“, Steckmöbelworkshop mit Jan Weber, Stadtmuseum, 10 Uhr, Anmeldung: 0651/718-1452 oder [museumspaedagogik@trier.de](mailto:museumspaedagogik@trier.de)

### PARTIES / DANCE FLOOR....

Brunnenfest im Ortskern von Heiligkreuz 8./9. August

### VERSCHIEDENES.....

Weißes Dinner, Viehmarkt, 18 Uhr weitere Infos: [www.weisses-trier.de](http://www.weisses-trier.de)

Sonntag, 9.8.

### FÜHRUNGEN.....

„Die befreite Schönheit“, Öffentliche Restaurierung mit Dimitri Bartashevich, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

Montag, 10.8.

Bei Redaktionsschluß lagen für diesen Tag keine Termine vor

Dienstag, 11.8.

### FÜHRUNGEN.....

„Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke“, Schatzkammer, 15 Uhr



Eintauchen in vergangene Zeiten: Am Wochenende 7. bis 9. August finden im historischen Umfeld des Kurfürstlichen Palais und der Kaiserthermen die zweiten Mittelaltertage statt. Besucher können sich auf Darbietungen der Künstler, Handwerker und Schausteller freuen. An dem Freitag wird es erstmals einen reinen Markt- und Tavernenabend bei freiem Eintritt geben – allerdings ohne Musik- und Showprogramm. Foto: Tri-Event

Malerei im Simeonstift: Führung zu Gemälden, mit Julia Niewind, Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

„Cannibal Corpse“, „Carnifex“, „Cattle Decapitation“, Exhaus, Zurmaiener Straße, 19.30 Uhr

Mittwoch, 12.8

### KONZERTE / SHOWS.....

Internationaler Orgelsommer mit Maria Magdalena Kaczor, Konstantin-Basilika, 20.30 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Open Air-Kino: „Die Wolken von Sils Maria“, Tufa, Wechsellstraße 4, 21 Uhr, Infos: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

Donnerstag, 13.8.

### KONZERTE / SHOWS.....

Jazz im Brunnenhof: Eric Séva-Nomade-Sonore-Quartett, 20 Uhr

Freitag, 14.8.

### KONZERTE / SHOWS.....

„Dream Catcher“, Brunnenhof, 20 Uhr

„The Hirsch Effekt“, Lucky's Luke, Luxemburger Straße 6, 20 Uhr

Samstag, 15.8.

### KONZERTE / SHOWS.....

„Summerblast“-Festival u.a. mit „Architects“, „Obey the Brave“, Arena, Fort Worth-Platz 1, 10 Uhr, weitere Informationen: [www.summerblast-festival.de](http://www.summerblast-festival.de)

Mosel Musikfestival: „Nachts in der Basilika“ mit „Sjaella“, Anne Kaftan und Adrian Caspari, Konstantin-Basilika, 22 Uhr

Sonntag, 16.8.

### VERSCHIEDENES.....

Yoga im Museum, mit Sarasvati Devi, Stadtmuseum, 10 Uhr, danach Führung mit Christine Stolpe: „Drei starke Frauen der Trierer Geschichte“

Blockhaushütten-Brunch, Estricher Hof, Estricher Hof 85, 11.30 Uhr

Montag, 17.8.

Bei Redaktionsschluß lagen für diesen Tag keine Termine vor

Dienstag, 18.8.

### FÜHRUNGEN.....

„Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke“, Schatzkammer, Weberbach, 15 Uhr

„Leben mit der Antike“, mit Hanna Knopp, Stadtmuseum, 19 Uhr

Mittwoch, 19.8

### KONZERTE / SHOWS.....

Orgelsommer mit Jürgen Sonnentheil, Basilika, 20.30 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Open-Air-Kino: „Das Blaue vom Himmel“, Tufa, 21 Uhr

Donnerstag, 20.8.

### VERSCHIEDENES.....

ADAC-Rallye Deutschland, Lauf zur WRC FIA Rallye-WM, Innenstadt und Umland, 19 Uhr (bis 23. August)

Freitag, 21.8.

### KONZERTE / SHOWS.....

Mosel Musikfestival: Nachts im Museum: „Spark“, Landesmuseum, 20 Uhr, Info: [moselmusikfestival.de](http://moselmusikfestival.de)



„Der Drache – das mystische Wesen“ lautet der Titel einer Ausstellung in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff, die noch bis zum 18. September zu sehen ist. Bei den ausgestellten Objekten handelt es sich um eine Auswahl von Drachen aus der nordischen und der asiatischen Kultur. Die Drachen stammen aus der Privatsammlung von Bettina Lorig. Foto: Stadtbibliothek

# WOHIN IN TRIER? (5. August bis 1. September 2015)

## Samstag, 22.8.

### KONZERTE / SHOWS.....

**Musik aus dem Schwalbennest mit Domorganist Josef Still,** u.a. Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Dom, 11.30 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**Cocktailkurs: Fruit Temptation,** IAT Plaza Hotel, 15 Uhr

## Sonntag, 23.8.

### KONZERTE / SHOWS.....

Mosel Musikfestival: „**Canti Amorosi**“, Kurfürstliches Palais, Im Palastgarten, 20 Uhr

## Montag, 24.8.

Bei Redaktionsschluß lagen für diesen Tag keine Termine vor

## Dienstag, 25.8.

### FÜHRUNGEN.....

„**Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke**“, Schatzkammer, Weberbach, 15 Uhr

„**Der Schönsten einen Apfel**“, Tour mit Hanna Knopp zur antiken Götterwelt, Stadtmuseum, 19 Uhr

## Mittwoch, 26.8.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Suite's Backschule Kids: Cookies,** Suite au Chocolat, 14 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Open-Air-Kino: „**Der blaue Engel**“, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 21 Uhr

## Donnerstag, 27.8.

### KONZERTE / SHOWS.....

Jazz im Brunnenhof: **Peter Fessler und Peter Weniger,** 20 Uhr

## Freitag, 28.8.

### FÜHRUNGEN.....

„**Ein Heldenweib wird euch zur Freiheit führen**“, Karl-Marx-Haus, 14 Uhr, Info: [www.fes.de](http://www.fes.de)

### VERSCHIEDENES.....

Seminar „**Coffee Anatomy**“, Suite au Chocolat, Glockenstraße 9, 16 Uhr

## Samstag, 29.8.

### KONZERTE / SHOWS.....

**Musik aus dem Schwalbennest mit Klaus Evers,** Dom, 11.30 Uhr



„*Sjaella*“ aus Leipzig ist mit knapp 20 Jahren Durchschnittsalter wahrscheinlich das jüngste Ensemble in der Geschichte des Mosel Musikfestivals. Am Samstag, 15. August, gestalten die sechs jungen Damen aus Leipzig um 22 Uhr in der Konstantin-Basilika ein meditatives Konzert unter dem Titel „*Nachts in der Basilika*“. Hierbei singt das Ensemble geistliche Kompositionen von Hugo Distler, begleitet von Anne Kaftan und Adrian Caspari. Foto: Jörg Singer

Mosel Musikfestival: **JTI Trier Jazz Award 2015** mit Nicole Johänntgen, Kunstakademie Aachener Straße 63, 20 Uhr

## Sonntag, 30.8.

### FÜHRUNGEN.....

„**Zehn Jahre Stolpersteine in Trier**“, mit Dr. Johannes Verbeek und Dr. Thomas Schnitzler, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr, Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

### KONZERTE / SHOWS.....

Finissage des Deutschen Chorfestivals „**Pueri Cantores**“, Jesuitenkirche, 15 Uhr

## Montag, 31.8.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

Wanderung: „**Das Waldhaus – Märchen im Meulenwald**“, Forstamt, Am Rothenberg 2, 14.30 Uhr,

## Dienstag, 1.9.

### FÜHRUNGEN.....

„**Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke**“, Stadtbibliothek, Schatzkammer, Weberbach 25, 15 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**Suite's Backschule: Törtchen,** Suite au Chocolat, 17 Uhr